

mittendrín

Herausgegeben von der Anthroposophischen Gesellschaft – Arbeitszentrum Berlin

April – Juni 2014

Anthroposophische Impulse in Berlin

Spiritualität und Engagement

Ein Gespräch mit Thomas Mayer

Leben im Alter

Das Haus Christophorus



Kostenlos
zum Mitnehmen

Meldungen • Termine • Orte



Dienstag, 3. Juni 2014, 20 Uhr

Konzerteinführung mit Johann Sonnleitner: 19 Uhr

Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Bach –entschleunigt: Mehr Zeit für Joh. Seb. Bach in historischen Tempi

Konzert mit Erläuterungen

Sonaten für Violine und Cembalo

f-Moll BWV 1018 und G-Dur BWV 1019

Partita für Violine solo h-Moll BWV 1002

Präludium und Fuge für Cembalo solo

B-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier I, BWV 866

Kunst der Fuge: Contrapunctus 14, BWV 1080

– Fragment, 1985 ergänzt von Erich Bergel (1930–1998),

Fassung für Violine und Cembalo von Johann Sonnleitner

Eile mit Weile! sagt das Sprichwort. Für die Eile, der das Verweilen fehlt, hat J.W. von Goethe ein Kunstwort geprägt, das aus lateinisch „*velocitas*“, d.h. Geschwindigkeit, und Luzifer zusammengesetzt ist: „*veloziferisch*“. Wenn von Bach überliefert ist, dass „...er so viele Mannigfaltigkeit in seinen Vortrag zu bringen wußte, dass jedes Stück unter seiner Hand gleichsam wie eine Rede sprach...“ (Joh. Nikolaus Forkel 1749–1818), so ist dies alles andere als ein Plädoyer für einen „*veloziferischen*“ Bach-Stil. Im Gegenteil: Eine deutlich vernehmbare Darstellung der komplexen Bach’schen **Klangrede** braucht eine angemessene Zeit, damit sie wirklich nachvollzogen werden kann.

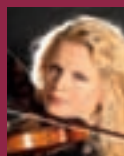
Schon zu Bachs Zeiten versuchte man, das angemessene Tempo mit Hilfe des menschlichen Pulsschlages oder mit mechanischen Hilfsmitteln (Fadenpendel, Uhren-Ticken etc.) anzugeben. 1815 erfand schließlich Johann Nepomuk Mälzel eine Taktschlag-Maschine, das Pendel-Metronom, mit welchem ein gewünschtes Tempo durch die Anzahl der Schläge pro Minute angegeben werden konnte.

Die frühesten metronomischen Tempoangaben zu Bachs Violin-Cembalo-Sonaten und zur „Kunst der Fuge“ stammen von Carl Czerny. Czerny wurde im Alter von 12 Jahren Schüler von Beethoven. Beethovens erster Lehrer Christian Gottlob Neefe (1748–1798) wiederum erhielt seine Ausbildung im von Bach geprägten Leipzig.

Vermitteln Czernys Tempo-Angaben annäherungsweise einen Eindruck historischer Bach-Tempi? Das hängt sehr davon ab, wie sie gelesen werden. Denn normal gelesen wären sie Wasser auf die Mühle eines höchst „*veloziferischen*“ Bach-Spiels. Unter „normal gelesen“ versteht man heute: Jeder einzelne Tick des Metronoms, jede einzelne Bewegung des Pendelarmes in **eine** Richtung wird als Schlag betrachtet. Gibt es eine Alternative?

Neuere Forschungen haben ergeben, dass bei historischen Metronom-Angaben **sowohl mit dem Einzelschlag (Tick) als auch mit dem Doppelschlag (Tick-Tack) zu rechnen ist**. Wie bei vielen doppelphasigen Erscheinungen, z.B. Ein- und Ausatmen, Tag und Nacht, Ebbe und Flut darf auch bei historischen Metronom-Angaben von einem „Ungetrennt-Doppelten“, einer „**Zwei-Einheit**“ der Zählheiten ausgegangen werden. Der bedeutende Leipziger Thomaskantor Moritz Hauptmann (1792–1868) hat in seinem aufschlussreichen Buch „Die Natur der Harmonik und der **Metrik**“ 1853 gerade diese im 18. und 19. Jahrhundert geltende Zwei-Einheit eingehend dargestellt.

Alleine schon die Grenzen der Repetitions-Geschwindigkeit aller historischen Klaviermechaniken zeigen deutlich genug, dass die heute fast ausschließlich vertretene Einzelschlag-Hypothese bei historischen Metronom-Angaben unhaltbar ist. Bezieht man nun Czernys Metronom-Angaben in seine Bach-Studien ein, so führt deren sachgemäßes Lesen also in vielen Fällen zu sehr ruhigen Tempi. Fazit: **Mehr Zeit für Bach!**



Johann Sonnleitner, *Cembalo-Kopie nach einem Original von Christian Zell, Hamburg 1728*

– war an Cembalo und Hammerflügel u.a. in Wien, Salzburg, Zürich, Mailand jahrzehntelang Weggefährte des Dirigenten Nikolaus Harnoncourt. Er ist Autor der Bücher „Bach : Wie schnell?“ und „Czernys rätselhafte Bach-Tempi oder : Versuch über die variable Art, das Metronom zu gebrauchen“. 2014 Veröffentlichung seines neuen Buches „Ein Schlüssel zu Beethovens Metronom“. www.johann-sonnleitner.ch

Gudrun Schaumann,

Stradivari-Violine 1731 mit Barockbogen

– gastierte in der Wigmore Hall London, der Weill Recital Hall/Carnegie Hall New York, dem Lincoln Center N.Y., im Konzerthaus sowie Musikverein Wien, im Konzerthaus Berlin, in Japan etc. Das bekannte Wiener Label Capriccio veröffentlichte mit ihr auf einer Stradivari von 1731 mit Darmsaiten und historischen Wiener Hammerflügeln die CD-Reihe „The circle of Robert Schumann“ mit bisher 4 CDs. www.gudrunschauermann.de

Alle VVK Tel: 01806-57 000 70 www.berliner-philharmoniker.de www.eventim.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wie alle vorigen Ausgaben von *mittendrin* beginnt auch diese mit einem Interview. Direkter, offener und auch ungeschützter als in den vorigen Ausgaben werden in dem Gespräch mit dem Meditationslehrer und sozialen Aktivisten Thomas Mayer geistige Erfahrungen geschildert. Sehr konkret und nicht etwa nur als Denkmöglichkeit oder als Thema der Meditation. Engel, Verstorbene, Naturwesen – darf man behaupten, solche Erfahrungen zu haben, und dann öffentlich darüber sprechen? Darüber gibt es auch unter Anthroposophen keine Einigkeit.

Eigentlich ist das nicht verwunderlich, denn unsere ganze westliche Zivilisation ist in dieser Frage gespalten. Man kann sicher sein, dass in den sogenannten „Leitmedien“ – *Die Zeit*, *Der Spiegel* – immer noch ein fundamentaler Materialismus herrscht, ebenso wie an den Universitäten. Gleichzeitig aber hat sich eine Parallelwelt aufgetan, wird das Thema Meditation in jeder Frauenzeitschrift aufgegriffen, haben die esoterischen Magazine in den Großstädten eine nach Zehntausenden zählende Auflage, sind für viele Menschen Geistheilung, Engelbegegnung und schamanische Reisen etwas, was ganz selbstverständlich zu ihrem geistigen Horizont gehört.

Für mich tun sich an dieser Schwelle zwei Fragen auf: die der Wahrhaftigkeit und die des Übergangs. Die erste Frage: Mache ich mir etwas vor? Täusche ich mich selbst? Erzähle ich mir Geschichten? Die zweite: Kann ich selbst in meinem Bewusstsein eine Brücke bilden zwischen dem Irdischen und dem Übersinnlichen? Kann ich von hier nach da selber gehen? Es sind dies auch Grundfragen der Anthroposophie.

Urteilen Sie selbst, wie Ihnen in dem Interview Thomas Mayer entgegen kommt. Wie eine Freundin sagte: „Ja, aber man merkt doch, ob jemand echt ist!“

In diesem Heft gibt es als eine neue Rubrik die Veröffentlichungen der anthroposophischen Zweige und Arbeitsgruppen. *Mittendrin* wird vom Arbeitszentrum Berlin der anthroposophischen Gesellschaft herausgegeben, die hiermit auch stärker in die Sichtbarkeit tritt. Die entsprechenden Seiten finden Sie vor dem Adressteil.

Ich wünsche Ihnen viele Fragen und Einfälle während des Lesens!

Herzlich





ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie



INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 - 365 01 - 0
Telefax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Inhalt

Thema: Spiritualität und Engagement

„Man ist natürlich immer im Kontakt mit geistigen Wesen ...“
Ein Gespräch mit Thomas Mayer

6



Thema: Leben im Alter

Entwicklung ermöglichen bis zum letzten Tag 13
Anthroposophische Altenpflege im Haus Christophorus

Orte & Menschen

Die Welt umarmen – Die Mainzer7 und Hernán Silva-Santisteban Larco 15

Wieder gelesen

Iris Johansson: Eine andere Kindheit 18

Neu gelesen

Ilja Trojanow: Der überflüssige Mensch 20

Leserbriefe

21

Meldungen

22

Kalender

Veranstaltungen vom 1. April bis 30. Juni 2014 30

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V., Arbeitszentrum Berlin 66

Veranstaltungsorte 70

Kleinanzeigen 75

Impressum 77

Zum Schluss 78

„Man ist natürlich immer im Kontakt mit geistigen Wesen ...“

Ein Gespräch mit dem Meditationslehrer und Bürgerrechtler Thomas Mayer

Thomas Mayer ist einerseits Meditationslehrer. Zusammen mit seiner Partnerin Agnes Hardorp gibt er fast an jedem Wochenende Kurse für anthroposophische Meditation in Deutschland und in der Schweiz. Andererseits ist er Bürgerrechtler und engagiert sich seit 1988 für die Direkte Demokratie. In dieser Funktion hat er zum Beispiel das Volksbegehren *Mehr Demokratie für Bayern* erfolgreich durchgesetzt. Heute setzt er sich für eine demokratisch bestimmte Geldordnung ein, das Vollgeld.

■ *Wie verbindest du innerlich solche Gebiete wie Meditation und Spiritualität einerseits und Vollgeld und Direkte Demokratie andererseits? Es ist ja nicht für jeden zwingend, dass das zusammenhängt.*

Die Antwort ist erst einmal ganz einfach. Wenn man politische Kampagnen organisiert, so ist das ein ungeheurer Stress. Ohne Meditation komme ich da gar nicht durch. Als wir zum Beispiel in Bayern 1995 das Volksbegehren zur Einführung des kommunalen Bürgerentscheides erfolgreich organisiert haben, wäre ich untergegangen ohne eine meditative Praxis. Und zweitens habe ich festgestellt: Die Impulse, aus denen ich solche Projekte ergreife, brauchen eine geistige Anbindung. Nur so bekomme ich den Überblick, den Denkfreiraum und vor allem auch die Willenskraft, um überhaupt anzufangen.



■ *In deinem ersten Buch Rettet die Elementarwesen! hast du ganz lapidar geschrieben: „Meine Firma, das ist die geistige Welt.“ Fühlst du dich beauftragt?*

Verbündet, würde ich eher sagen. Mein Gefühl ist, ich bin umgeben von Verstorbenen, Engeln und Elementarwesen. Und bei politischen, gesellschaftlichen Projekten geht es, jedenfalls für mich, gar nicht, wenn die nicht mitwirken. Ich achte immer darauf, ob entsprechende kraftvolle Verstorbene an einem Projekt interessiert sind und mitarbeiten. Ohne diese Rückenstärkung fange ich nicht an.

■ *Das klingt erst einmal erstaunlich, aber ich lasse es so stehen. Vielleicht wird es ja im Verlauf des Gespräches deutlicher. Und wenn man dein Buch liest, hat man tatsächlich den Eindruck, du seiest „auf Du und Du mit der*

geistigen Welt“ – allerdings überhaupt nicht auf eine naive Art. Es stecken viele erkenntnistheoretische Überlegungen darin, und du beschreibst viele Übungen zum Schulungsweg.

Mit fünfzehn Jahren habe ich angefangen, mich bewusst mit spirituellen Fragen und mit der Anthroposophie auseinanderzusetzen. Ich bin schon lange Jahre auf einem inneren Weg. Und das gibt mir jetzt die Sicherheit im geistigen Erleben und auch das Unterscheidungsvermögen. Ohne letzteres kann man nicht zu einer klaren Sicht kommen.

■ *Kannst du mir die Schritte sagen, die dich bis zu dem Punkt geführt haben: Jetzt stehe ich wirklich auf sicherem Boden, jetzt habe ich wirklich einen Kontakt zu einem geistigen Wesen und weiß auch genau, was da passiert?*

Na ja, man ist natürlich immer in Kontakt mit geistigen Wesen. (*lacht*) Ich hatte in der ganzen Jugendzeit immer eine tiefe Sehnsucht, in der geistigen Welt Fuß zu fassen und dabei das starke Gefühl: Ich kann das nicht. Und ich habe die Übungen gemacht, Meditationen und Konzentrationsübungen. Dann, als ich zwanzig war, habe ich erlebt, wie die äußere Form der Pflanze durchsichtig wurde – bei einem Grashalm passierte mir das – und ich das Kräftefeld erlebte. Und das war ganz erstaunlich zu spüren, wie kräftig und fröhlich so ein kleiner Grashalm ist und was da für eine Energie drinnen steckt. Das war damals so ein innerlicher Durchbruch, und ich spürte: Jetzt weiß ich, was eine Ätherwelt, die Welt des Lebendigen, wirklich ist.

Im Rückblick muss ich allerdings sagen, dass ich immer geistige Wahrnehmungen hatte, auch vorher schon, ich habe sie nur zugedeckelt, weil ich immer zu viel erwartet habe. Wir Menschen haben eigentlich fast in jedem Moment ein geistiges Erleben, aber wir übersehen es oder interpretieren es falsch.

■ *Das Erlebnis dieses Grashalmes, war das tatsächlich von dem Gefühl begleitet: Jetzt bin ich auf der anderen Seite?*

Ja. Ja. Das war ein Durchbruch. Aber es war ein Geschenk. Ich konnte es nicht selbst wieder herstellen. Das brauchte dann viele weitere Jahre, bis ich mich in meiner Seele so „präparieren“ konnte, dass ich solche Erlebnisse selbst herbeiführen konnte.

■ *Das ist ein Unterschied, ob man solche Erlebnisse einfach hat oder ob man sie selbst herstellen kann?*

Am Anfang bekommt man immer viel geschenkt, und das ist auch gut, dann hat man den Antrieb, weiterzumachen.

■ *Gab es dann Sprünge, sodass du immer mehr wahrnehmen konntest?*

Ja, es gibt am laufenden Band Sprünge, das Terrain erweitert sich. Eigentlich geschieht es immer durch menschliche Begegnungen, dass neue Möglichkeiten sich eröffnen.

■ *Gibt es immer noch Gebiete, die dir verschlossen sind?*

Ziemlich viele. Aber das ist nicht anders als in der physischen Welt: Ich bin zwar viel gereist – aber kenne ich die physische Welt als Ganzes? Nein. Natürlich nicht. Und jedes geistige Erlebnis hängt auch immer mit der Frage zusammen, was man in der Welt *zu tun* hat. Um die Handlungsimpulse gruppieren sich die geistigen Erlebnisse. Jemand, der mit bestimmten Fragen unterwegs ist, kommt auch in die dazugehörigen Gebiete.

- *Also, das Erleben ist individuell, und es können durchaus zwei Menschen zusammensitzen, die beide geistige Erfahrungen haben, aber diese sind so unterschiedlich, dass sie sich gar nicht berühren? Jeder hat sein Gebiet?*

Haargenau. Aber wenn man schon mal zusammensitzt, kann man sich auch verstehen lernen. Das ist eine große Chance.

- *Kannst du über wichtige Voraussetzungen für geistige Erfahrungen sprechen?*

Also, grundsätzlich: regelmäßige Meditation, denn das ist die Pflege der Seelenkräfte. Dann innere Hygiene: Nichts unverdaut lassen an Konflikten, seelisch arbeiten, sie auflösen, auch alte Konflikte. Dann ein geisteswissenschaftliches Studium. Man braucht Begriffe, man braucht Kenntnisse. Viertens: kein Ehrgeiz! Das funktioniert nicht. Man kann es nicht herbeizwingen.

Übrigens glaube ich, dass Meditation heute für jeden Menschen wichtig ist, auch wenn er nicht geistig forschen will. Heute, wo man beballert wird von so vielen Eindrücken, von den Medien usw., ist Meditation eigentlich eine Grundernährung von Seele und Geist. Damit kann man einen Raum für sich schaffen und bei sich ankommen.

- *Es sind ja mittlerweile in unserer Kultur viele Praktiken angekommen, die eigentlich aus dem Buddhismus stammen: sich leer machen, innere Ruhe, Achtsamkeit ... Gibt es für dich so eine Grundübung auch in der anthroposophischen Meditation?*

Da gibt es natürlich vieles. Erstens: Die wichtigste Meditation ist die, die man wirklich *tut*. Das ist das Wichtigste. Die anthroposophische Meditationsrichtung fügt sich eigentlich mit allen seriösen spirituellen Strömungen sehr gut zusammen. Man kann nur geistig forschen, wenn man das alles zur Verfügung hat, was aus dem Buddhismus kommt. Das braucht man.

- *Dass man diesen leeren Raum herstellen kann?*

Ja, natürlich. Dass man überhaupt in der Meditation sitzen kann. Dass man rein wahrnehmen kann.

Der besondere Akzent im anthroposophischen Bereich ist natürlich, dass man in ein ganz feines Wahrnehmen der übersinnlichen Ebenen kommt, im Lebendigen, im Seelischen, im Geistigen.

Anthroposophie ist ein Erkenntnisweg, der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltenall führen möchte, so lautet der erste „anthroposophische Leitsatz“ Rudolf Steiners (Gesamtausgabe Band 26). Diese geistige Welt war für Steiner nicht allgemein und abstrakt, sondern konkret und wesenhaft. Während in der abendländischen Tradition Engel und Verstorbene noch etwas relativ Vertrautes sind, ist der Begriff „Elementarwesen“ ungewöhnlich. Mit diesem Wort bezeichnete Rudolf Steiner vor allem Wesen, die in der Natur wirken. In der Dichtung zum Beispiel kennt man Undinen, Wassergeister.

*Um einen Zugang zu der Welt dieser Wesen zu bekommen, gab Rudolf Steiner zahlreiche Übungen an. Das grundlegende Schulungsbuch zu diesen Fragen ist: *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?* (Gesamtausgabe Band 10)*



Kosmische Poesie

Wandtafelzeichnung von Rudolf Steiner

■ *Ist nicht das Besondere der anthroposophischen Meditation, dass man von einem Gedankeninhalt ausgeht?*

Nein. Das würde ich nicht so sagen. Das hat auch Steiner nicht gesagt. Das ist eine Einengung. Man geht von einem Objekt aus, aber das kann auch ein Gefühl sein, ein Gegenstand, ein Klang. Man kann alles meditieren. Das Denken ist natürlich immer dabei, in der Ausrichtung. Aber dann versuche ich, tiefer hineinzutauchen und den geistigen Hintergrund dessen, was ich erlebe, zu erfahren.

Ich würde sagen, das Besondere der anthroposophischen Meditation ist: die wache Ich-Kraft überall hineinzutragen, in allen übersinnlichen Bereichen wach zu bleiben.

■ *Aber war für Steiner nicht doch in seinen Grundwerken die gedankliche Klärung besonders wichtig?*

Natürlich. Wenn jemand seine Gedankenkraft nicht beieinander hat, nur verwaschen denkt, Gedanken nicht klar aneinanderfügen kann, dann kann er sich natürlich auch in der geistigen Welt nur verwaschen bewegen. Aber das Gedankliche ist heute nicht das Hauptproblem. Das wird ja schon durch die Schulbildung sehr gepflegt. Heute geht es in erster Linie darum, dass das Denken mit dem Fühlen und dem Willen wieder verbunden wird.

■ *Und in deinem Buch hast du ja auch sehr deutlich beschrieben, wie wichtig es ist, bei seinen Gefühlen klar unterscheiden zu können: Wo sind meine Gefühle ganz subjektiv und also nicht erkennend, und wo kann ich sie verwenden, um etwas „draußen“ wahrzunehmen.*

Genau, sonst verwischt man alles und hat keinen freien Blick.



Wie ein Atmen im Lichte

Wandtafelzeichnung von Rudolf Steiner

■ *Das ist ja die Grundfrage: Nehme ich etwas wahr oder projiziere ich nur?*

Und da ist man oft am Anfang sehr verunsichert. Aber es ist eben auch ein längerer Entwicklungsweg. Wenn ich an inneren Konflikten, an Spannungen, an Problemen arbeite, dann arbeite ich auch an der Durchlichtung meines Inneren und meiner Gefühle. Wenn meine inneren Wahrnehmungsinstrumente geputzt sind, habe ich einen klaren geistigen Blick. Wenn ich aber in meine Konflikte total verwickelt bin, sitze ich im Nebel. Das ist nichts Neues. Jeder, der therapeutisch arbeitet, kennt dieses Thema: Wo projiziere ich und wo bin ich in der Wahrnehmung offen? Darauf muss man achten.

Wir leben alle mit übersinnlichen Wahrnehmungen. Ich gehe in eine Wohnung und nehme eine Stimmung wahr, ich gehe auf die Straße und erlebe eine Atmosphäre. Das sind alles geistige Erlebnisse. Es gibt so einen Nimbus um die Einweihung. So besonders ist das alles aber gar nicht. Wir müssen nur das, was wir sowieso wahrnehmen, ernst nehmen.

Die Schriften von Rudolf Steiner sind mir dabei wichtig. Er gibt mir die Landkarte. Dadurch kann ich viele Zusammenhänge erst verstehen. Es ist der Unterschied, ob ich durch Berlin wandere mit oder ohne Stadtplan. Mit Stadtplan sehe ich viel mehr.

■ *Um diesen Fragenkomplex abzurunden: Würdest du sagen, es gibt auch eine gefährliche Art zu meditieren?*

Die Gefahren liegen da, wo man zwanghaft meint, etwas machen *zu müssen*. Da liegt immer die Gefahr, dass man den Kontakt zu sich selber verliert. Mit Macht- und Egogeschichten kann man die Meditation missbrauchen. Dann beginnt man, auf einem schrägen Weg zu gehen.

Wenn aber die ersten Fragen in der Meditation sind: Was ist mein jetziger Zustand? Wie fühle ich mich? Wie bin ich geistig verbunden? Kann ich meinen Engel erleben? Wenn ich erst einmal Gelassenheit meditiere, innere Stärke, Achtsamkeit – dann kann eigentlich nichts Falsches passieren.

■ *Nächster Themenkomplex: Wie hängt jetzt diese meditative Arbeit mit deinem sozialen und politischen Engagement zusammen, zum Beispiel mit deiner Arbeit für den Volksentscheid? Ist der für dich überhaupt noch wichtig?*

Als früherer Geschäftsführer von *Mehr Demokratie* und dem *Omnibus für Direkte Demokratie* habe ich maßgeblich dafür gearbeitet, die Direkte Demokratie in Deutschland auf die Erde zu bringen. Und nur mit Meditation habe ich überhaupt die Kraft gefunden, das durchzustehen.

■ *Siehst du da direkt einen Auftrag aus der geistigen Welt, an dieser „Emanzipation des Bürgers“ zu arbeiten?*

Da gibt es ein sehr großes Interesse. Wenn es um die Freiheit und um die Brüderlichkeit geht, wird das von der geistigen Welt, konkret von Verstorbenen und Engeln, stark unterstützt. Diese schaffen nach meiner Erfahrung ein Kraftfeld, sodass die Projekte auch wirklich vorankommen. Wobei der geistigen Welt der äußere Erfolg gar nicht so wichtig ist. Es geht da auch um die inneren Prozesse in den Menschen. Für die inkarnierten Menschen – also für uns – sind die Misserfolge häufig ganz schlimm und enttäuschend. Aber die Verstorbenen, die das begleitet haben, die sagen einfach: Ja klar, mehr war im Moment nicht drin, ist doch toll, was wir geschafft haben!

■ *Arbeitest du noch irgendwo in einer Initiative mit?*

Jetzt engagiere ich mich stark für Vollgeld. In diesem Frühjahr werden wir in der Schweiz eine Volksinitiative starten, die diese Frage zur Volksabstimmung bringt. Es geht darum, die



Bücher von Thomas Mayer

Rettet die Elementarwesen!

2. Auflage 2012

Zusammenarbeit mit Elementarwesen

13 Gespräche mit Praktikern

2010

Zusammenarbeit mit Elementarwesen 2

Neue Gespräche mit Forschern und Praktikern

2012

Alle Bücher sind erschienen im
Verlag *Neue Erde*, Saarbrücken.

Geldschöpfung wieder unter demokratische Kontrolle zu bekommen. Zurzeit ist es ja so, dass alles elektronische Geld auf den Girokonten von den Banken, also von profitorientierten Unternehmen, in Umlauf gebracht wird. Das macht heute 90 Prozent des Geldes aus. Und das soll eben verboten werden. Nur noch die Zentralbanken sollen Geld erzeugen dürfen. Genauso wie man im 19. Jahrhundert den Banken verboten hat, Banknoten zu drucken, wollen wir das jetzt für das elektronische Giralgeld erreichen. Die fehlende demokratische Kontrolle der Geldschöpfung ist die Ursache für jede Finanzkrise und auch die Hauptursache für die erdrückende Staatsverschuldung. Damit überhaupt ausreichend Geld im Umlauf ist, müssen die Staaten bei den Banken Schulden machen und diesen Zinsen bezahlen. Das ist ziemlich verrückt: Immer mehr Städte sind pleite, und gleichzeitig verschwendet der Staat jährlich über 40 Milliarden Euro Zinskosten, nur weil wir die Geldschöpfung den Banken überlassen haben! Doch die Geldschöpfung ist eine öffentliche Aufgabe, und dafür haben wir doch die Bundesbank.

■ *Gibt es denn ein Interesse der geistigen Welt daran, wie wir mit Geld umgehen?*

Ja, natürlich! Das Geld ist ja das zentrale gesellschaftliche Organisationsmittel. Damit regeln wir unser Zusammenleben in großem Stil. Doch unser jetziges Geldwesen ist aus unserem Bewusstsein und unserem Ich weitgehend draußen. Es wird nicht verstanden und nicht ergriffen. Dort, wo man nicht ist, auch gesellschaftlich nicht, da kann es missbraucht werden. Es gibt immer jemanden, der daraus Nutzen ziehen kann. Es würde sich im Sozialen unermesslich viel verändern, wenn wir das Geldwesen wieder in unsere Aufmerksamkeit hineinbrächten.

■ *Wenn man dir so zuhört, dann kann man ahnen, wo das Interesse der geistigen Welt liegt. Was möchte sie als Entwicklungsschritt für den Menschen?*

Es gibt ein Interesse daran, dass wir uns in Freiheit entwickeln und in Freiheit und Liebe die Welt ergreifen. Darauf ist alles direkt ausgerichtet. Die geistige Welt lässt uns deshalb auch Unfug und Fehler machen. Daraus sollten wir aber auch lernen!

www.anthroposophische-meditation.de



Thomas Mayer hält im Rudolf Steiner Haus am 24. April 2014 einen Vortrag über Vollgeld und am 25., 26. und 27. April am selben Ort, zusammen mit Agnes Hardorp, ein Seminar zu Meditation mit praktischen Übungen und Erfahrungsaustausch, Thema: Die Verbindung mit dem höheren Selbst.

Anmeldung zum Seminar über das Sekretariat: Telefon 030 8325932, Mail sekretariat@agberlin.de oder direkt bei Thomas Mayer: Mail thomas.mayer@geistesforschung.org

Entwicklung ermöglichen bis zum letzten Tag

Anthroposophische Altenpflege im Haus Christophorus

Man kommt von der Spree, wenn man das Haus Christophorus besuchen möchte. Das Altenheim ist gelb angestrichen, mit den kubischen Balkons der Sechzigerjahre ausgestattet, anheimelnd und für unsere heutigen Begriffe von „Altenwohnanlagen“ erstaunlich klein.

„Das Haus Christophorus ist ein Altenpflegeheim und Altenwohnhaus, das 1965 von Menschen mit anthroposophischer Geisteshaltung gegründet wurde“, kann man auf der Website lesen. Damals war das ein ungewöhnlich modernes Projekt: Eine Gruppe von älteren Frauen beschloss, im Alter nicht vereinsamen zu wollen, sondern zusammenzuziehen. Gemeinsame Basis war das Interesse an der Anthroposophie. Von Anfang an aber wollte man offen sein für alle Weltanschauungen und religiösen Gruppen. Aus diesem Wohnprojekt – so würde man das heute nennen – entwickelte sich, als die Bewohnerinnen und Bewohner immer älter und gebrechlicher wurden, dann auch ein Pflegebereich. Es entstand ein anthroposophisches Altersheim mit 28 Einzelzimmern im Pflegebereich und 22 Ein- und Anderthalbzimmerwohnungen im Wohnbereich.

In dem Heim bemüht man sich um „anthroposophische Pflege“. Was heißt das? Die stellvertretende Pflegedienstleiterin, Maiken Stangs, erläutert: „Es geht dabei in erster Linie um die Stimmung in der Pflege, um die innere Haltung, wie man jemanden pflegt, wäscht, berührt. Wenn man Ruhe und Interesse aufbringt, achtsam ist, dann dauert das auch nicht einmal länger. Man ist einfach nur mit seinen Gedanken völlig bei der Sache. Das tut übrigens nicht nur den Bewohnern gut, sondern auch den Pflegenden. Pflege, unter den heutigen Rahmenbedingungen, ist ja sonst mechanisiert, geschieht im Minutentakt. Jeder Handgriff wird dokumentiert und abgerechnet.“

Abrechnung – das ist natürlich auch für das Haus Christophorus ein heikles Thema. Hier arbeiten mehr Menschen als von der Bürokratie vorgesehen, und das kostet Geld. Ebenso wie die Kulturarbeit: Alle zwei Wochen gibt es öffentliche Veranstaltungen, Lesungen, Konzerte. Es gibt regelmäßige Gesprächskreise, und die Christengemeinschaft feiert hier regelmäßig ihre Gottesdienste. Eine Umgebung, die eine hohe Lebensqualität gewährleistet. Wer zahlt?

„Die extra Pflegestellen und die Kulturarbeit werden von unserem Trägerverein finanziert, dem Verein *Gemeinschaftshilfe und Altersheim Berlin e.V.*, erläutert die Heim- und Pflegedienstleiterin Rita Goldscheck. „Wir haben in Deutschland, zusammen mit Spanien, europaweit das zahlenmäßig schlechteste Verhältnis von Pflegepersonal zu Pflegenden. Eigentlich ein Skandal! Vergleichsweise gut ausgestattet in Deutschland sind dagegen die Hospize. Dabei ist die Arbeit, die wir leisten, die gleiche.“ Maiken Stangs ergänzt: „Sterbende müssen in Ruhe gehen können. Die meisten haben Angst, wenn es ‚ernst wird‘. In der anthroposophischen Pflege gibt es viele Möglichkeiten, auch da noch zu wirken, wo über die Sprache kein Zugang mehr

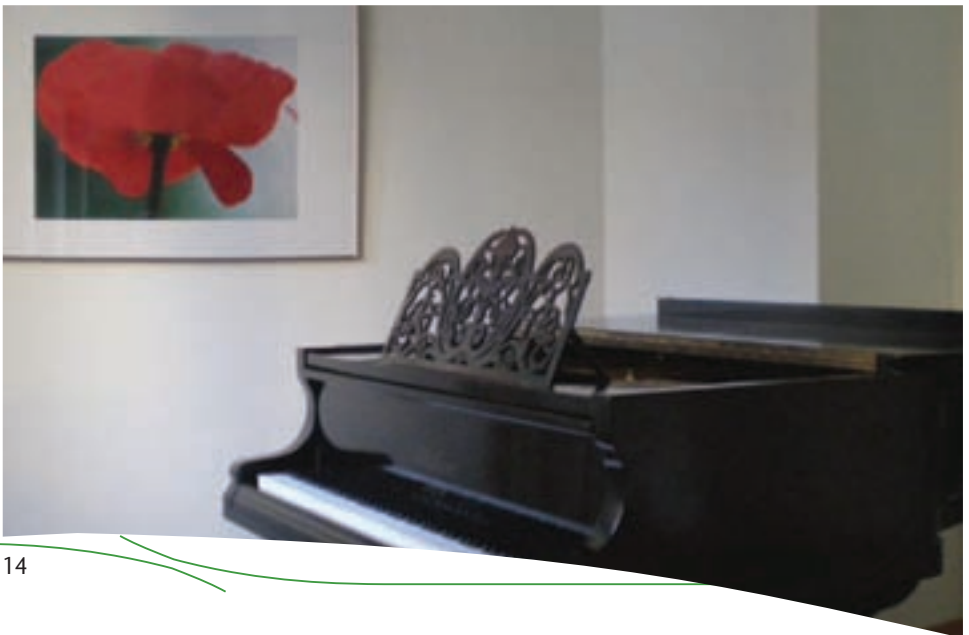
zum Sterbenden gefunden werden kann. Mit rhythmischen Einreibungen oder Auflagen mit bestimmten Essenzen kann zum Beispiel die Angst gelindert werden.“

Doch damit umgehen zu können, muss gelernt werden. Es gibt zwar, im Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe, einen Grundkurs in anthroposophischer Pflege, aber der muss bezahlt und in der Freizeit abgeleistet werden. Die Pflegefachkräfte sind meist Frauen, die in der Altenpflege voll berufstätig sind und auch noch eine Familie zu versorgen haben. Das Haus Christophorus kann die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der angespannten finanziellen Situation dafür nicht von der Arbeit freistellen. Da sind wir wieder beim Geld.

Viele Menschen, die hier im Pflegebereich wohnen, sind demenziell verändert. Wie viele? Ich erschrecke ein bisschen, als ich höre: 80 Prozent. Aber so ist die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung: Je älter die Menschen werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie an Demenz erkranken. Unser Gespräch wird lebhaft bei diesem Thema. Denn die demenziell veränderten alten Menschen sind unberechenbar, starre Strukturen brechen sie auf; sie brauchen zwar den Halt eines festen Tagesablaufes, Gruppen und Gemeinschaft, aber auch immer wieder Freiräume. Frau Stangs und Frau Goldscheck sind sich einig, indem sie betonen, wie gerade hier das anthroposophische Menschenbild helfen kann zu sehen, dass jeder Mensch sich weiter entwickelt, immer, bis zum letzten Tag. „Das ist wichtig für das Leben im nachtodlichen Bereich.“ Unwertes Leben, Sterbehilfe? Zu viel Leiden? „Wir leiden doch auch, alle, nicht nur im Alter. Deshalb ist das Leben doch nicht sinnlos.“ Es habe mal eine Bewohnerin gegeben, die habe mit achtzig Jahren angefangen zu malen.

„Gerade für Frauen ist das hier oft das erste Mal in ihrem Leben, dass für sie gesorgt wird, dass sie loslassen können, dass sie sich auf ein sicheres Umfeld verlassen können. Da sind noch einmal ganz neue Entwicklungsschritte möglich.“

Beim Rundgang durch das Heim, zum Schluss meines Besuchs hier, schaue ich mir den Saal an, mit einem Flügel und einer Fotoausstellung mit Naturfotografien an den Wänden. Hier steht



die Bibliothek mit vielfältiger anthroposophischer Literatur – und natürlich die Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe. Nebenan, in der „guten Stube“, finden sich Regale mit Literatur unterschiedlichster Güte. „Hier könnte auch mal aufgeräumt werden“, seufzt die Heimleiterin. „Aber dafür müssten wir einen Ehrenamtlichen finden.“

Haus Christophorus (Verein Gemeinschaftshilfe
und Altersheim Berlin e.V.)
Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 399034-96/95
Mail info@haus-christophorus-berlin-mitte.de
www.haus-christophorus-berlin-mitte.de

Im Speisesaal sitzt eine ältere Dame und wartet auf das Essen, den Teller umbaut von drei Büchern. Auf meinen erstaunten Blick hin sagt sie: „Lesen tu ich nur eins, aber aus den zwei anderen lese ich gleich vor, bevor wir mit dem Essen anfangen.“ Das wirkt ganz mit sich und der Welt zufrieden.

Orte & Menschen

Die Welt umarmen

Die Mainzer 7 und Hernán Silva-Santisteban Larco

Neukölln, Herrmannplatz. Die Mainzer Straße ist eine kleine ruhige Nebenstraße mit großen imposanten Jugendstilhäusern. Man könnte sie fast gepflegt nennen, läge nicht ein bisschen zu viel Müll auf dem Bürgersteig, Zigarettenschachteln, Coffee-to-go-Becher und eine knallblaue Eisteepackung, noch mit Strohhalmen. Ein indischer Supermarkt, ein griechisches Café *Agora* und ein Lokal, das für eine polnische Biermarke wirbt, reihen sich aneinander.

„Staat, Nation, Kapital“ hat jemand auf die Hausfassade geschrieben, hinter der sich das Ladenlokal *Kulturraum Mainzer 7* verbirgt. Im Schaufenster werden bunte naive Bilder zum Preis von zwanzig Euro ausgestellt. Der Flyer im Schaukasten verspricht einen Ort, an dem die Seele „die eigene Mischung aus Vernunft und Leidenschaft“ ausloten kann. Das Programm ist vielfältig: Spiele, japanisches Papierfalten, Meditation, Malen, Improvisation.

Eine *Praxis für Logotherapie und Existenzanalyse* gibt es hier auch, betrieben von Karin Dahler, die zusammen mit dem Schriftsteller und Sozialarbeiter Thomas Maurenbrecher die Gründerin der Mainzer 7 ist.

Heute aber rede ich mit Hernán Silva-Santisteban Larco, Gründungsmitglied des Vereins, der hier Gespräche führt und anleitet, über philosophische und über poetische Themen. Ich bin ihm mehrmals im Rudolf Steiner Haus begegnet und habe eine interessante Biografie gewittert. Eine Stimme mit spanischem Akzent, melodisch; schade, das nur aufzuschreiben. Man müsste es hören.



„Ich komme aus der Tiefe der Anden und ich komme aus der Weite des Flusses Amazonas. Und das ist, was mich in meiner Biografie tief geprägt hat. Zehn Minuten von meinem Elternhaus in Lima war das Meer. Daher kenne ich das Gefühl der Unendlichkeit. Erfahrungen der Tiefe und der Weite – das empfinde ich auch in der Anthroposophie. Das Meer und die Anthroposophie, das ist für mich eine Weise, das Leben zu fühlen.“

Obwohl er aus einer aristokratischen Familie kommt, hat Hernán eine lange Zeit in Elendsvierteln in Peru gearbeitet, um dort soziale Projekte zu entwickeln. Aber zunächst hat er studiert, Philosophie, in Lima, in Buenos Aires und in Santiago de Chile. Dann hat er jahrelang als Hochschullehrer gearbeitet.

Aber dann kam eine Frage auf: Wieso sollte er nur durch griechische und deutsche Philosophen lernen? Kann es nicht sein, dass hoch in den Anden, in den Bauerndörfern, eine Weisheit zu finden ist, die ebenso wichtig ist?

Hernán unterbrach sein Studium und ging in die Anden, um dort mit den Bauern zu leben. Er lernte die Methode von Paulo Freire kennen, der die arme Landbevölkerung Brasiliens durch seinen Unterricht aus der Passivität holen wollte. So bringt auch Hernán den Bauern abends, nach der Feldarbeit, Lesen und Schreiben bei. Aber an den Abenden waren die Menschen todmüde. Wenn er ihnen nahekommen wollte, musste er sich ihnen annähern. So stand auch er morgens um fünf Uhr auf und arbeitete auf dem Acker.

„Aus diesen Erfahrungen habe ich dann meine Examensarbeit geschrieben über die symbolische Sprache. Ich habe von den Bauern gelernt, in Bildern zu sprechen.“

Nach diesen Erfahrungen arbeitete er als philosophischer Berater in einer NGO für Menschenrechte, in der *Asociación Pro Derechos Humanos* in Peru.

1994 ließ er sich, nach mehreren Begegnungen mit Anthroposophen, u.a. mit dem niederländischen Sozialberater Helmut ten Siethoff, am Seminar für Waldorfpädagogik in Kreuzberg zum

Waldorflehrer ausbilden. Nach seiner Ausbildung hat Hernán als Waldorflehrer jahrelang in Deutschland (Berlin) und in Mexico (Cuernavaca) gearbeitet.

„Und das erste anthroposophische Buch, das ich gelesen habe, war *Die Philosophie der Freiheit*. Und ich bleibe immer noch da. Für mich ist das dritte Kapitel der *Philosophie der Freiheit* das Wichtigste: der Ausnahmezustand im Denken. Die Beobachtung des Denkens, das ist die Anthroposophie. Das ist der Kern, da ist alles da. Dadurch übst du. Du bist Geist, Hingabe. Das ist auch Liebe. Indem ich das Geistige in mir erlebe, kann ich das Geistige in dem anderen empfinden, das Heilige, das Göttliche in ihm. Dann kann ich sagen: Auch in dir lebt ein göttliches Wesen, also kann ich mich verbinden mit dir in Andacht und Ehrfurcht. Das ist der Ursprung einer neuen Gesellschaft. Du sollst nicht nur das Heilige in der geistigen Welt empfinden, sondern das Geistige in jedem Menschen, auch in einem Elendsviertel.

Das Wichtigste ist die Liebe. Die Anthroposophie ist für mich ein Weg der Liebe, eine Strategie der Menschen- und Weltumarmung. Die Liebe, die Anthroposophie sollen sich besonders in dem alltäglichen Leben der einfachen Menschen mit allem ihrem Kummer inkarnieren, um ihnen Trost und Freude zu geben.

Liebe kann es nur zusammen mit der Freiheit geben. Die Freiheit ist ein Weg, ein Mittel zum Lieben. Ich befreie mich von meinem alltäglichen Ich und ich kann durch mein höheres Ich die Welt umarmen. Liebe soll in soziale Gerechtigkeit münden. Es ist leicht zu sagen: Ich liebe die Menschen. Aber wie liebst du die Menschen? Was machst du für die Flüchtlinge? Für die Zuwanderer? Die Obdachlosen? Man könnte eine Tagung organisieren: *Die Philosophie der Freiheit und die Obdachlosigkeit*. Anthroposophie ist für mich ein Weg zum Du, ganz konkret. Der Banker ist auch ein Mensch, und er leidet auch.

Ich habe gelernt vom Meer, dass es aus vielen einzelnen Wellen besteht. Jede Welle ist anders. So sehe ich auch nicht Gruppen von Menschen, sondern jeden einzeln, mit seinen Fragen, seinen Zerrissenheiten.“

Den Verein und den *Kulturraum Mainzer7* sieht Hernán als einen Versuch, etwas Anthroposophisches zu tun, dem man das Anthroposophische nicht sofort anmerkt, mit Nicht-Anthroposophen. Es gibt Rundgespräche, in denen man sich tastend und offen den wichtigen Fragen annähert: Was ist Wahrnehmen? Was ist Denken? Was ist Geist? Was ist Rassismus? Was ist ein Fremder? Was ist Demut? Was ist das Ich? „Ohne Arroganz. Wir haben nicht die Wahrheit. Die Wahrheit hat uns.“

Das steht auch auf dem Flyer des *Kulturraums Mainzer7*: „Wir üben Offenheit und versuchen, feste Vorstellungen fallen zu lassen, so gut es geht. Und wenn es schlecht geht, versuchen wir es erneut.“

www.biografieberatung-hernan-silva.de, www.mainzer7.de



Eine andere Kindheit

Was ist Autismus? Die Autobiografie von Iris Johansson gibt eine völlig andere als die gewohnte Antwort. Denn die Autorin bestätigt zwar die gängigen Vorstellungen wie: Autismus äußert sich in Verhaltensstereotypen, Kontaktschwäche, Gefühlsarmut. Aber sie zeigt auch: Hinter all den Symptomen verbirgt sich jemand, der ständig in einer übersinnlichen Welt lebt.

Iris Johansson wurde 1945 in Südschweden geboren und verbrachte ihre Kindheit auf dem Bauernhof in einer Großfamilie. Als Kind war sie „sozial auffällig“, brüllte stundenlang, kratzte und biss, wenn jemand sie anfassen wollte, lief weg, gern auch vor fahrende Autos, fuchtelte mit den Händen oder sprach unverständliche Worte vor sich hin und fügte sich selbst Wunden zu, indem sie zum Beispiel so lange an ihrem Mund herumpulte, bis er blutete. Ohne diese Verhaltensstereotypen fühlte sie sich einer großen inneren Leere ausgeliefert. Wenn andere Menschen zornig auf ihr Verhalten reagierten, erlebte sie deren Wutanfälle als ein Meer von Farben und Formen und freute sich, dass etwas passierte. Die Diagnose „Autismus“ gab es in den Fünfzigerjahren noch kaum; man hält sie schlicht für verrückt und für sehr, sehr anstrengend.

Der einzige Mensch in ihrem Umkreis, der unbeirrt den Kontakt mit ihr sucht, ist ihr Vater. Er hat sich geschworen, sie in die normale Welt zu geleiten und widmet diesem Voratz seine ganze Energie. Unermüdlich denkt er sich neue Strategien aus, sie zu erreichen. So setzt er sie zum Beispiel vor einen Spiegel, damit sie gezwungen ist, ihren Körper wahrzunehmen und sich mit ihm zu verbinden. Allmählich lernt sie, sich in ihrem Spiegelbild zu erkennen.

Denn Iris lebt „außerhalb“. Mit ihrem eigenen Körper oder mit körperlichen Reaktionen anderer Menschen konfrontiert zu werden, löst Entsetzen in ihr aus. In ihrer Welt, die sie „die Welt des Außen“ oder „die richtige Welt“ nennt, ist alles leicht, fließend und voller Licht. Zu dieser Welt bekommt sie am leichtesten Zugang, wenn sie schaukelt, oder an bestimmten Orten in der Natur.

Allmählich begreift man beim Lesen, dass Iris' stereotype Verhaltensweisen nur die Außenseite eines Wesens sind, das mühelos den Zugang zu übersinnlichen Welten findet. Oft erregt sie die Empörung ihrer Umgebung, wenn sie –



Iris Johansson
Eine andere Kindheit

*Mein Weg aus dem
Autismus*

Übersetzt von
Susanne Dahmann
Stuttgart 2012
Verlag Urachhaus
24,90 Euro

mittlerweile älter geworden – auf Gesellschaften stets Notlügen und Lügen entlarvt und die Sprechenden dadurch in peinliche Situationen bringt. Sie „sieht“ die Wahrheit. Sie kann genau sagen, welches der frisch geborenen Kälbchen überleben wird, denn sie sieht, ob es Zugang zu seiner Lebenskraft bekommt. Nächtelang sitzt sie in der Aufbahrungshalle des nahe gelegenen Friedhofs, um in der sich ablösenden Lebenshülle gerade Verstorbener deren Biografie zu lesen. Für sie ist das wie eine Art Bilderbuch.

Allmählich begreift sie selbst, dass sie Zugang zu einer Welt hat, die für andere fremd ist. Sie wundert sich, dass Menschen sich gegenseitig belügen, sich etwas vormachen, sich streiten, statt die knapp bemessene Zeit auf der Erde zu nutzen, um miteinander in Kontakt zu kommen. Als sie das im Alter von zwölf Jahren ihrem Vater erzählt, meint er nachdenklich, vielleicht sei es ihre Aufgabe, das den Menschen mitzuteilen. Das überzeugt sie. Sie beschließt, sich auf den mühevollen Weg in die „normale Welt“ zu begeben, sich irdische Fähigkeiten anzueignen, um eine Dolmetscherin zwischen „normaler Welt“ und „richtiger Welt“ zu werden. Mit großer Energie lernt sie in vielen Kursen Nähen, Stricken, Schnitzen, Schweißen, macht eine Lehre bei einem Friseur und arbeitet in einem Kinderkrankenhaus als Hilfskraft.

Bis heute kann Iris Johansson keine eigenen Gefühle erleben, sie kann sich lediglich in die anderer Menschen „einklinken“, um diese besser zu verstehen. Und da man in der „richtigen Welt“ nicht urteilt, wird sie so zur Helferin, zur Beraterin und Begleiterin – des magersüchtigen Mädchens im Krankenhaus, der kriminellen Jugendlichen im Erziehungsheim, des unsicheren Professors in der Universität oder des Sterbenden in der Palliativstation. Sie hilft, indem sie den Bedürftigen von einer Außenperspektive aus schildert, wie sie sich verhalten, und ihnen Wege zeigt, wie sie sich mit der „richtigen Welt“ verbinden können und so keine Angst zu haben brauchen.

Mittlerweile schult Iris Johansson Sozialarbeiter, die mit Süchtigen, Psychose-Patienten oder Menschen mit Autismus arbeiten. Sie ist Dozentin am Institut für Intuitive Pädagogik von Pär Ahlbom.

Das Buch ist interessant für alle, die an Nahtodes-Erlebnissen oder Erfahrungen von Hell-sichtigen Interesse haben. Es schildert eine ähnliche Realität aus einer anderen Perspektive.



Der überflüssige Mensch

Die markantesten Sätze sind schon gleich auf das Titelblatt gedruckt, damit man sie auch ja nicht überliest: „Die meisten Menschen leben im Treibsand zwischen Erfolg und Überflüssigkeit. Sie kämpfen darum, nützlich zu bleiben, wesentlich zu werden – nicht abzustürzen in die spätkapitalistischen Müllhalden, aus denen es keine Rettung gibt. Es geht um alles.“



Ilja Trojanow
Der überflüssige Mensch
St. Pölten/Salzburg/Wien 2013
Residenz Verlag
17,90 Euro

Der Dichter und Essayist Ilja Trojanow hat in der Reihe *Unruhig bleiben* des Residenz Verlages eine Streitschrift über die Würde des Menschen in Zeiten des Arbeitsplatzabbaus, des Klimawandels und der Finanzkrisen geschrieben. Das Büchlein ist hervorgegangen aus zwei Vorlesungen, die Trojanow vor Minoriten, also Franziskanern, in Graz gehalten hat.

Dass es einen Nerv getroffen hat, zeigt die Tatsache, dass das schmale Büchlein im ersten Jahr nach seinem Erscheinen bereits viermal aufgelegt wurde. Es werden interessante Fakten aneinandergereiht: Wussten Sie, dass McDonalds weltweit 1,7 Millionen Angestellte hat? Dass jeder vierte Beschäftigte in Deutschland im Niedriglohnsektor arbeitet? Es erzählt Geschichten, teilweise bekannte, zum Beispiel wie der amerikanische Präsidentschaftskandidat Mitt Romney vor laufender Videokamera 47 Prozent aller US-Bürger als verantwortungslose Parasiten beschimpfte.

Vor allem aber ist es ein flammender Appell, sich nicht zu bescheiden, sondern Empathie und Fantasie zu entwickeln: „Wir brauchen utopische Entwürfe, wir brauchen Träume, wir müssen Verwegenes atmen. Wer keine Visionen hat, sollte zum TÜV gehen ... Die Vorstellung des Gelingens wirkt enorm motivierend.“ (S. 82)



„Wir möchten hiermit unsere Freude ...“

Wir möchten hiermit unsere Freude – und auch diejenige unserer Freunde – über jedes neue Heft „mittendrin“ mitteilen. Nicht nur den Inhalt betreffend, sondern vor allem auch die Gestaltung. Die Konzeption der einzelnen Komponenten ist wohl durchdacht angeordnet, das Erscheinungsbild sehr ansprechend, sodass das Lesen und Blättern zu einer Wohltat wird. Bitte geben Sie unseren Dank und unsere vollste Anerkennung an die für Satz und Layout verantwortlichen Menschen weiter.

Vielen Dank!

Barbara und Christian Sykora, Berlin

Ich freu mich immer, wenn ich ein neues „mittendrin“ erhalte. Ich finde es schön, ansprechend, inhaltsvoll und nützlich! Danke!

Barbara Messmer, Geschäftsführerin des Arbeitszentrums Frankfurt der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland (AGiD)

Liebe Frau Oldenburg, ich bekomme „mittendrin“ regelmäßig zugeschickt und freue mich über jedes Heft, auch wenn ich nur wenig Gelegenheit habe, von dem Veranstaltungsangebot praktischen Gebrauch zu machen. Das ist eine richtige kleine, aber ernst zu nehmende und niveauvolle Zeitschrift. Als Mensch der „Peripherie“ staunt man natürlich über die Fülle und Vielfalt der Veranstaltungen, auch der aus den Anzeigen ersichtlichen sonstigen „Anthroposophischen Impulse in Berlin“, doch zugleich findet man wertvolle und anregende, nicht zu lange Artikel, Interviews, Buchbesprechungen und Berichte in guter Mischung, aber nicht „irgendwelche“, die auch in einem anderen Periodikum stehen könnten, sondern immer in Beziehung zu Berlin bzw. den angekündigten Veranstaltungen. Und das in handlichem Format und in solider, ansprechender und dabei nicht aufdringlicher Aufmachung. Vielleicht irre ich mich, aber ich könnte mir vorstellen, dass man Berlin in dem einen oder anderen Arbeitszentrum der AGiD darum beneidet. Weiter so!

Mit freundlichen Grüßen *Dr. Christoph Hellmundt (AZ Ost)*

Übrigens: „mittendrin“ ist ein sehr gelungenes Heft – gut aufgemacht und schöne Größe. Mein Glückwunsch!

Monika Elbert, Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland (AGiD)

**Auch wir freuen uns:
über Ihren Leserbrief
per Post an mittendrin,
Bernadottestraße 90/92,
14195 Berlin oder per Mail
an mittendrin@gmx.net**

Anthroposophische Kunsttherapie im Strafvollzug

(*kn*) Am 23. Mai 2014 spricht Kai Bammann, Jurist, Kriminologe und Kunsttherapeut (Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg) im Rudolf Steiner Haus über seine Tätigkeit. Seit Mitte der 1990er-Jahre befasst er sich mit dem Thema Strafvollzug, seit 2004 hier insbesondere mit Kunst und Kunsttherapie in Haft. Er hat das Thema sowohl von der rechtlichen als auch von der künstlerischen Seite her bearbeitet. Nach dem Zitat von Josef Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler“ geht es in der künstlerischen Arbeit im Strafvollzug darum, das kreative Potenzial jedes teilnehmenden Gefangenen zu wecken und ihm deutlich zu machen, dass einen Wert hat, was er (er-)schaffen kann. Viele Gefangene erfahren so zum ersten Mal in ihrem Leben Wertschätzung durch andere und lernen dabei auch viel über sich selbst. Daneben wird auf die äußeren Rahmenbedingungen der Haft eingegangen und dargestellt, welche Herausforderungen sich daraus für die Beteiligten ergeben. So wird auch deutlich, wie vielschichtig diese Art der Begegnung mit den Gefangenen ist. Konkret berichtet Bammann dabei über seine Arbeit mit der Kunstgruppe *kunst.voll* im Jugendstrafvollzug der JVA Bremen.

Dr. jur. Dr. phil. Kai Bähmann hatte zuletzt Lehraufträge an der HKS Ottersberg und der Alanus Hochschule. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören neben dem Thema Kunst und Kunsttherapie im Strafvollzug auch die Bereiche Recht und Ethik für KunsttherapeutInnen, Menschenrechte und Behindertenrechte.

3. fairventure Kongress 2014

(ao) Unter dem Motto *gesund lernen und leben* findet vom 2. bis 4. Mai 2014 in der Evangelischen Schule Berlin Zentrum, Wallstraße 32, der 3. fair-venture Kongress statt. Hier sollen Menschen, Initiativen und Ideen zusammengeführt werden. Die Themen reichen von „Spirituelles Leben“ bis zu „Komplementärwährungen“. Besonderen Wert wird auf Begegnungen der Tagungsteilnehmer untereinander und auf Raum für spontan entstehende Erlebnisse gelegt. Unter den Mitwirkenden sind auch Johannes Stüttgen und Peter Krause.

www.fairventure.de



Paul-Schatz-Wochenende

(vk) Vom 4. bis 6. April 2014 laden Künstler, Modellbauer, Architekten und Forscher, welche sich seit Jahren intensiv und substanziell mit Leben und Werk von Paul Schatz auseinandersetzen, in verschiedene Ateliers in Kreuzberg, Prenzlauer Berg und im Wedding zu Gesprächen ein.

Paul Schatz war auf der Suche nach einem Denken, in dem Klarheit und künstlerische Beweglichkeit sich verbinden können. Die Entwicklung neuer technischer Gestaltungen verstand er stets zugleich als Kunstausübung. Sein Lebensideal galt der Verwirklichung einer neuen natur- und menschengemäßen Technik. Gegen Ende dieses Jahres, genau am 29. November, jährt sich die Entdeckung der Umstülpungsmöglichkeit aller platonischen Körper durch Paul Schatz zum 85. Mal. Von hier aus lassen sich geniale Maschinen entwickeln, wie zum Beispiel das Oloid (für die Gewässersanierung) und die Turbula (Inversina) in der Industrie zum Mischen. Die Paul Schatz Stiftung Basel hat in Kooperation mit der Paul Schatz Gesellschaft Stuttgart ein besonderes Umstülpungs-Wochenende in und für Berlin kreiert.

Anmeldung: Paul Schatz Stiftung Basel, www.paul-schatz.ch



Wolfgang Weirauch im Rudolf Steiner Haus

(ao) Am 10. Mai 2014 wird Wolfgang Weirauch, einer der Begründer der *Flensburger Hefte*, ein Seminar über Naturwesen im Rudolf Steiner Haus halten. Die *Flensburger Hefte* erscheinen seit 1978 und führen, meist auf der Grundlage von Interviews, in die verschiedensten Gebiete des Lebens ein. Seit einigen Jahren führt Wolfgang Weirauch auch Gespräche mit Verena Staël von Holstein, die wiederum hellsehtig mit verschiedenen Naturwesen und anderen geistigen Wesen in Kontakt ist. Mittlerweile gibt es etwa dreißig dieser Hefte, die viel gelesen werden (der erste Band erscheint bereits in vierter Auflage). Wolfgang Weirauch verspricht für das Seminar: „Anthroposophie lebendig, undogmatisch und konkret.“

Älvalek (Tanzende Elfen), August Malmström, 1866





Eurythmie und Anthroposophie in Israel

(jr) Am 15. Juni 2014 findet im Rudolf Steiner Haus ein außergewöhnlicher Eurythmie-Abend statt. Mit dem Titel *Von Angesicht zu Angesicht* veranstaltet das Eurythmie-Ensemble Jerusalem einen Abend, in dessen Mittelpunkt die biblische Figur des Moses steht, im Zusammenhang mit modernen Erfah-

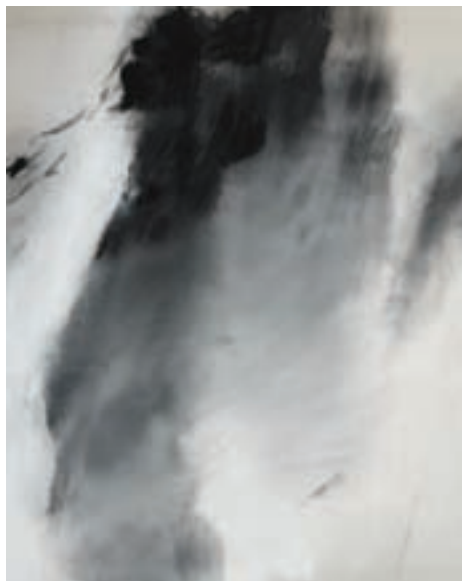
rungen. Die Aufführung findet in hebräischer Sprache mit deutschen Einführungen statt.

Vor der Aufführung berichten Jan Ranck, Leiter des Ensembles, und Arie Ben-David, Sprachgestalter, über die Lage der Anthroposophie in Israel. Jan Ranck führt seit 22 Jahren die Jerusalem Academy of Eurythmy, und Arie Ben-David, Künstler, Lehrer und Social Entrepreneur, ist Mitbegründer eines Waldorflehrer-Bachelor-Programms innerhalb einer staatlichen Ausbildung. Durch die Verbindung des Waldorflehrerseminars mit einer „konventionellen“ Institution werden die Früchte der Anthroposophie auf „öffentliche Tische“ gelegt und dadurch von einem sehr breiten Menschen-Spektrum aufgenommen. In der eurythmischen Arbeit im Ensemble, in der Akademie und auch im Seminar wird besondere Aufmerksamkeit auf die Art und den Ton des Miteinanders gelegt, aus der Einsicht, dass die großen Gegensätze zwischen Israelis und Palästinensern nur überbrückt werden können, wenn einige Menschen ein tolerantes und aufnehmendes „Zusammensein“ schaffen – etwas, was auch unter Anthroposophen nicht immer leicht ist.

Neue Ausstellung im Rudolf Steiner Haus

(ao) Vom 17. Mai bis 15. August 2014 ist im Foyer des Rudolf Steiner Hauses eine Ausstellung mit Werken der Malerin Barbara Felicitas Hoess-Knahl zu sehen. Am 17. Mai findet die Vernissage mit Musik statt.

Die Malerin wurde in Prag geboren und arbeitete für den Rundfunk u.a. in Frankreich, England und Rumänien. Seit 1996 arbeitet sie an Installationen und Plastiken. Ein Studium der Kunstgeschichte folgte. Über ihre Malerei sagt sie selbst: „Ich versuche, in meinen Arbeiten die Oberfläche, die das Blatt oder die Leinwand bietet, zu durchdringen. Durch mehrere Schichten bohre ich mich hindurch,



kratze, ritze – schleiche mich bis an die Grenzen des Materials, schreibe mit vielen Stiften gleichzeitig, möchte, dass die Zeichen sich, von vorne und von der Rückseite geschrieben, berühren. Jeder Strich soll sich eine andere Schicht erobern. Ich lösche gern Entstandenes aus, Erahnbares bleibt stehen, dann wische ich wieder weg, um den Betrachter das Verschwundene wieder herausfischen zu lassen. Das scheinbar Vergessene, Verschwundene ist aber da, nur nicht immer sichtbar.“



Zum zweiten Mal: What moves you

(am/ao) Nach dem sehr erfolgreichen und völlig ausverkauften Eurythmie-Projekt im Jahr 2012 in der Freien Waldorfschule Kreuzberg, in dem Beethovens 5. Sinfonie und ein Stück von Arvo Pärt aufgeführt wurden, geht *What moves you* nun in die zweite Runde. Wieder werden Jugendliche aus aller Welt vier Wochen lang Eurythmie üben und sich und die Stadt Berlin dabei näher kennenlernen. Das Projekt findet vom 13. Juli bis 11. August 2014 statt. Die Aufführungen sind am 9. und 10. August in der *Arena Berlin*.

Das Programm von *What moves you* hat diesmal den Titel *Neue Welten*, und den Mittelpunkt der Arbeit bildet Antonín Dvořáks Sinfonie Nr. 9 (Aus der Neuen Welt). Außerdem sollen laut-eurythmische Werke aufgeführt werden.

Seit Anmeldebeginn haben sich erneut über 50 Jugendliche aus 10 Nationen angemeldet. Das begleitende Team setzt sich auch diesmal aus sieben erfahrenen Eurythmie-Choreografen, Betreuern, Volunteers und Experten auf vielen Gebieten einer Bühnenproduktion zusammen. Gegen Ende der Probenzeit und für die beiden Aufführungen reist das über fünfzigköpfige Jugendorchester des Gnessin-Konservatoriums aus Moskau an.

Für die beiden Aufführungen am 9. und 10. August ist es gelungen, einen spannenden Ort, die *Arena Berlin* in Treptow, anzumieten. Unmittelbar am Mauerstreifen gelegen und jahrzehntelang im Sperrgebiet, bietet die ehemalige Omnibushalle der Berliner Verkehrsbetriebe ein besonderes Ambiente.

Karten für die beiden Aufführungen gibt es ab 1. April im Vorverkauf, im April und Mai mit 10 Prozent Frühbucher-Rabatt. Es lohnt sich, frühzeitig zu reservieren!

Tickets und Informationen: www.whatmovesyou.de, Projektbüro Telefon 06221 6525893



*Organ*spende *Sie entscheiden!*

Freitag, 9. Mai 2014, 20.00 Uhr (Vortrag)
Samstag, 10. Mai 2014, 9.00 – 18.00 Uhr

Vorträge, Workshops, Forum

Dr. med. P. van Lommel, Dr. med. M. Girke,
Dr. med. M. Glöckler, A. Zucker u.a.

Logenhaus, Emser Str. 12-13, 10719 Berlin



Info u. Anmeldung:

www.gesundheit-aktiv.de • Tel.: 030 695 68 72 – 0

in Kooperation mit:



D·A·M·i·D

Dachverband
Anthroposophische Medizin
in Deutschland



11. EthikKongress

Kongress zum Thema Organspende

(sst) Am 10. Mai 2014 findet der 11. EthikKongress statt, den der anthroposophische Patientenverband *gesundheit aktiv.anthroposophische heilkunst e.v.* durchführt. Nach den Themen der letzten Jahre wie Sterben, Schmerzen etc. steht diesmal das Thema Organspende im Mittelpunkt: *Organspende – Herausforderung für Mensch und Medizin.*

Obwohl viele Menschen rational der Überzeugung sind, dass Organspenden nach dem Tod eine „vernünftige Sache“ wäre, füllen nur wenige dann tatsächlich einen Spenderausweis aus. Was drückt sich in diesem Zögern aus? Die allseits präsenten Skandale sind sicher nicht der einzige Grund dafür.

Schon die Fragen sind brisant: Wann ist der Mensch denn eigentlich wirklich tot? Ist ein Hirntod mit einem „wirklichen Tod“ gleichzusetzen? Und weiter: Was bedeutet eine Organspende für unseren Sterbeprozess, was für das nachtodliche Leben? Wie geht es eigentlich Menschen, die ein „fremdes“ Organ in sich tragen? Alle diese Fragen sollen auf dem Kongress behandelt werden.

Der Kongress richtet sich an Menschen, die nach Orientierung suchen für die eigene Urteilsbildung. Sowohl Empfänger von Organen als auch Angehörige von Menschen, die ihre Organe gespendet haben, werden zu Wort kommen. Erfahrene Ärzte, Pflegende und Seelsorger geben zudem Einblick in die klinische Realität. Vortragende sind Dr. med. Pim van Lommel (Fachmann für Nahtodesforschung), Dr. med. Matthias Girke und Dr. med. Michaela Glöckler.

Ort: Logenhaus, Emser Straße 12–13, 10719 Berlin

Anmeldung und Information: *gesundheit aktiv.anthroposophische heilkunst e.v.*,
Telefon 030 6956872-0, Mail verein@gesundheit-aktiv.de, www.gesundheit-aktiv.de

Aufführung der vier Mysteriendramen Rudolf Steiners in Berlin

(ao/mz) Am 5. und 6. April 2014 werden in Berlin die ersten beiden Mysteriendramen Rudolf Steiners, *Die Pforte der Einweihung* und *Die Prüfung der Seele* aufgeführt, am 1. und 2. November das dritte und das vierte Drama *Der Hüter der Schwelle* und *Der Seelen Erwachen*. Es spielt das Projekt-Ensemble am Goetheanum unter der Regie von Christian Peter, die eurythmische Leitung hat Gioia Falk. Die Musik wurde eigens für diese Inszenierung von Elmar Lampson komponiert. Zur ersten Aufführung im April gibt es ein Einführungsprogramm: Am 28. März führt Matthias Mochner in Inhalt und Interpretation der ersten beiden Mysteriendramen ein, am 29. März gibt es eine eurythmische Einführung zum Mittun und Erleben durch Barbara Mraz und Mikko Jairi, am 1. April spricht Catherine Ann Schmid über die Sprache der Mysteriendramen, auch mit gemeinsamen Übungen. Am 4. April erzählen Caspar von Loeper und Catherine Ann Schmid Goethes *Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie*, das Rudolf Steiner als Keim seiner Dichtung bezeichnete. Ort der Aufführungen und der Erzählung des Märchens ist die Freie Waldorfschule Kreuzberg, die Einführungsveranstaltungen finden im Rudolf Steiner Haus statt.



Rudolf Steiner schrieb die Dramen für die Sommerfestspiele der Theosophischen, später Anthroposophischen Gesellschaft in München in den Jahren 1910 bis 1913.

Das Besondere der Mysteriendramen ist, dass hier zum ersten Mal auf der Bühne Menschen und Menschengruppen in ihren Wiederverkörperungen in verschiedenen Kulturepochen – Ägypten, Mittelalter, Gegenwart – zur Darstellung kommen. In der Auseinandersetzung miteinander werden die Menschen sich anfänglich ihrer schicksalsmäßigen Verflechtungen und der zukünftigen karmischen Aufgaben, die daraus entstehen, bewusst.

Christian Morgenstern schrieb 1913 unter dem Eindruck der Aufführung des vierten Dramas, hier begänne „eine neue Epoche der Kunst“.

*Der Vorverkauf für das dritte und das vierte Mysteriendrama im November beginnt am 4. April über das Sekretariat des Rudolf Steiner Hauses: Telefon 030 8325932 oder Mail sekretariat@agberlin.de
www.mysteriendramen-berlin.de*

Kurs zur Schulung der übersinnlichen Wahrnehmung

(fb) Am 13., 14. und 15. Juni 2014 finden im Rudolf Steiner Haus ein Vortrag und ein Seminar mit Übungen statt, die Möglichkeiten zur Erprobung und Erweiterung der eigenen Sensibilität im Kontakt mit dem Übersinnlichen geben. Es wird viel mit Naturphänomenen gearbeitet werden.

Der Kurs will mit praktischen Übungen die Möglichkeit zur Erprobung und Erweiterung der eigenen Sensibilität bezüglich des Übersinnlichen geben. Denn Feen, Gnome, Sylphen, Engel – in der Beschäftigung mit anthroposophischer Literatur bleiben solche Begriffe oft theoretisch und abstrakt.

Der Kurs ist zunächst einmal voraussetzungslos und eignet sich sowohl für Menschen, die sich dem Thema der übersinnlichen Wahrnehmung sachte annähern möchten, als auch für Menschen, die bereits einen spirituellen Weg gehen und sich ihrer eigenen Wahrnehmung unsicher sind. Ziel des Kurses ist, die Teilnehmer auf ihrem eigenen Weg zu bestärken und auch Möglichkeiten zum eigenen Weiterforschen zu geben.

Frank Burdich, der den Kurs leitet, war früher Oberstufenlehrer für Chemie, Biologie und Informatik an der Waldorfschule in Krefeld und ist heute Geschäftsführer der *Gesellschaft für angewandte Geistesforschung mbH*. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Substanz-, Homöopathie- und Phytotherapieforschung. Er untersucht die innere Qualität von Lebensmitteln, den Einfluss technischer Geräte auf den Menschen und die Methodik und Didaktik der übersinnlichen Wahrnehmung.

Die Meldungen wurden verfasst von Frank Burdich (fb), Katja Meyer zu Heringdorf (km), Vera Koppehel (vk), André Macco (am), Angelika Oldenburg (ao), Jan Ranck (jr), Stefan Schmidt-Troschke (sst) und Monika Zeiher (mz).

neue welten

Antonín Dvořák 9. Sinfonie

Ein sinfonisch-
eurythmisches Projekt
mit 80 Jugendlichen
aus aller Welt

Gnessin Virtuosi Moskau

Mikhail Khokhlov // Musikalische Leitung

Ulrike Baudisch / Mikko Jairi / Gisliind Macco

Astrid Thiersch / Reinhard Wedemeier

Ulrike Wendt / Jakob v. Verschuer // Choreografie

Peter Jackson // Licht und Bühne

André Macco // Gesamtleitung

Sa 9.8. 20 Uhr
So 10.8. 19 Uhr

A R E N A B E R L I N

Eichenstraße 4 | Treptow | U Schlesisches Tor

Karten: € 45 | 30 | 25 | 15 (erm. € 38 | 24 | 19 | 12)

EINE VERANSTALTUNG DES TANZ DEIN LEBEN E.V.

WHAT MOVES YOU?
the international **youth eurythmy** event

Karten jetzt im Vorverkauf

whatmovesyou.de

Ticket-Hotline 0 62 21 / 6 52 58 93 (Mo–Fr 10–18 Uhr)

Veranstaltungen vom 1. April bis 30. Juni 2014

Adressen und Kontaktdaten der Veranstaltungsorte finden Sie ab Seite 70.

Veranstaltungen der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, sind farbig unterlegt.

■ **Dienstag, 1. April, 20 Uhr**

Einführung in die Sprache der Mysteriendramen

Referentin: Catherine Ann Schmid

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 2. April, 18 Uhr**

16. Kammermusikabend der Schüler

Beiträge aus dem Instrumentalunterricht

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Donnerstag, 3. April, 14 – 15.30 Uhr**

„Mein Hut, der hat drei Ecken“ – Stillen, Beruf, Familie

Stillgruppe

Mit Anne Lüders, Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: € 3,— Spende erbeten

Anmeldung erwünscht:

Mail Anne.Lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 3. April, 17 – 21 Uhr**

Ätherische Wahrnehmung erlernen

Fortbildung zum Erlernen der Wahrnehmung des Ätherischen mit grundlegender Einführung und praktischen Übungen sowie am Beispiel von Massagen

Seminar mit Verena Worschech und Andreas Meyer

Kosten: € 45,— / Bitte um Anmeldung

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Donnerstag, 3. April, 18 – 19.30 Uhr**

„Werde ein Mensch mit Initiative.“

Lesekreis startet in den Frühling.

Interesse an Anthroposophie? Wir sind eine kleine Gruppe von jungen Menschen, die Anthroposophie mit Humor erarbeitet. Wir freuen uns auf dich!

Auf Spendenbasis / bitte anmelden

Kontakt und Informationen: Atelier Natalis,

Tel. 030 95602707, Mail info@atelier-natalis.de
www.atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Donnerstag, 3. April, 20 – 22 Uhr**

Arbeit und Forschung in der Orpheus Beratung / Themenauswahl

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater, Forscher für zwischenmenschliche Prozesse, Heileurythmist

Kein Beitrag

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ **Donnerstag, 3. April, 20 Uhr**

Eurythmie: Oster-Abschluss

Aufführung der Eurythmie-Studenten zum Ende des Trimesters

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Freitag, 4. April, 19.30 Uhr**

„Das Märchen“ von J. W. v. Goethe

Erzählt von Catherine Ann Schmid und Caspar von Loeper

Begleitprogramm zu den Mysteriendramen Rudolf Steiners

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

■ **Freitag, 4. April, 19.30 Uhr**

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ Von Eric-Emmanuel Schmitt

Reihe: Bücher im Gespräch

In Auszügen gelesen von Harald Weil

„Und später, wenn du dein Menschsein verlassen hast, wirst du zu einem Engel. / Wenn du tanzt, bekommst du eine Ahnung davon.“

„Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ ist eine zarte, liebevolle, mit viel Humor und Understatement erzählte Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft, über Glück, die Liebe und die Suche nach Sinn. Eine Parabel

auch über die Toleranz und gegenseitige Stütze der Religionen, der Generationen. Unterhaltsam, märchenhaft, komisch, tieferaurig, grenzenlos heiter und manchmal auch derb und direkt entfaltet die Erzählung ein berückendes Panorama eines Aufbruchs aus der Bedrückung in eine hellere Welt. Dem Tanz kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Im Anschluss an die Lesung wollen wir darüber ins Gespräch kommen.

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 4. April, 20 Uhr

Das Versiegen der Quellen:

Das Schwinden der Geheimnisse

Vortrag von Mechtild Oltmann-Wendenburg

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

■ Freitag, 4. April, 19.30 – 21.30 Uhr

Samstag, 5. April, 9 – 17.30 Uhr

Was macht die Elektrizität mit unseren Kindern?
Gesundheitsprobleme in der Kindheit, gesteigert durch elektromagnetische Felder

Freitag Vortrag

Die Eigenschaften der Elektrizität in Mensch und Natur, die Wirkungen elektromagnetischer Felder auf die Leibbildung in der Kindheit, Darstellung der Anregungen Rudolf Steiners zur Linderung der Problematik durch die veredelte Torffaser, Forschungsergebnisse und Vorstellung der Torftextilien und Torföle

Samstag Seminar

Wie kann ich mein Kind vor schädlichen Umwelteinflüssen schützen und seine individuelle Entwicklung fördern? Hilfe durch die veredelte Torffaser. Praktisches Üben von Anwendungen der Torföle (Rhythmische Einreibung für Laien), Einsatz der Torftextilien

Beitrag: Vortrag € 10,— / Seminar € 50,— pro Person

Beide Veranstaltungen sind einzeln buchbar.

Anmeldeschluss: 31. März

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Freitag, 4. April, 16 – 19 Uhr

Samstag, 5. April, 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Sonntag, 6. April, 10 – 13 Uhr

Altägyptisch-chaldäische Kulturepoche

Arbeit an den Kulturepochen 2014

Wo komme ich her?

Im Verlauf der verschiedenen Kulturepochen hat



Lila Lämmchen

(Naturtextilien)

Lila-Grün

Wir haben unseren Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagruen.de

sich unsere heutige Farbenwelt entwickelt – in uns und um uns herum. Diesem wunderbaren Geschehen wollen wir erkenntnistmäßig nachspüren, indem wir unser Bewusstsein an male-
rischen Motiven im Umgang mit den Kultur-
entsprechenden Farben schulen.

Wie malen aus der Farbe heraus und lassen die
Formen entstehen.

Nass-in-Nass-Aquarell und Pastell (Mischtechnik)

Kursleitung: Hedda-Maria Thimm, Aurela
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
und Malerin

Kosten inkl. Material: 145 € / max. 5 Teilnehmer

Anmeldung bitte vier Wochen im Voraus:

schriftlich, verbindlich, per Mail oder Papier

Mail atelier.aurela@t-online.de,

www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

■ **Freitag, 4. April, 17 Uhr bis
Sonntag, 6. April, 13 Uhr**

Ateliengespräche Berlin

Umsülpung denken in Technik, Kunst und
Wissenschaft

Mit: Tobias Langscheid, Vera Koppehel, Eva
Wohlleben, Dieter Junker, Georg Düx, Matthias
Mochner, Benjamin Kolass u.a.

In diesem Rahmen findet am Samstagabend
(5. April) die Buchvernissage der neuen
Publikation „projekt.zeitung: paul.schatz“ statt.
Redaktion: Benjamin Kolass.

Kosten: € 110,— inkl. Imbiss und ein Exemplar
der „projekt.zeitung“

Anmeldung: Paul Schatz Stiftung Basel,
www.paul-schatz.ch, limitierte Teilnehmerzahl
Veranstalter: Paul Schatz Stiftung Basel in
Kooperation mit der Paul Schatz Gesellschaft
Stuttgart

Ort: diverse Ateliers in Berlin-Wedding, Kreuzberg,
Prenzlauer Berg

(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 5. April, 10 – 17 Uhr**

Entfalten Sie Ihr gesamtes Potenzial!

Was haben Ihre Füße mit Ihrer eigenen
Entwicklung zu tun?

Tagesseminar zum Erlernen der pränatalen
Therapie und Metamorphose

Beitrag: € 90,— pro Person / zwei Personen aus
einer Familie zus. € 150,—

Info und Anmeldung: Bettina Kandzia,

Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728,

www.ganzheitlichesheilen.net

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Samstag, 5. April, 10 – 16 Uhr**

Bothmer-Gymnastik Workshop

Raum für die Seele, Bewusstsein für den Geist,
Entspannung mit dem Körper

Mit Martin Baker, Forest Row, England

Kosten: Spenden erwünscht

Info und Anmeldung: Krisztina Mogyrosi,

Mail kmogyorosi@hotmail.com oder per Post:

Dankensen 12, 29413 Diesdorf

Ort: wird noch bekannt gegeben (bitte erfragen)

■ **Samstag, 5. April, 14 – 18 Uhr**

**Frühlingsfest der Werkgemeinschaft Berlin-
Brandenburg**

Ort: Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

■ **Samstag, 5. April, 14 – 21 Uhr**

Die Pforte der Einweihung

Das erste Mysteriendrama von Rudolf Steiner

Aufgeführt vom Schauspielensemble am

Goetheanum, Dornach, Schweiz

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

(siehe auch: Meldungen)

**Bücher wohlgeordnet
nach Sachgebieten**

An- und Verkauf

Anthroposophie, Esoterik,
Märchen, Sagen

SECONDHAND BUCHHANDEL

Oldenburger Str. 33 • 10551 Berlin • Tel. 030 32 70 58 78

Montag und Dienstag 11–13 und 15–18.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 10–20 Uhr

■ **Samstag, 5. April, 15 – 19 Uhr (Malen)**
■ **Sonntag, 6. April, 11 – 15 Uhr (Ton)**

**Metamorphose, Verwandlung eines Themas/
Problems**

Ein Thema, welches Sie gerade beschäftigt, wird in drei bis vier Schritten bildnerisch und plastisch bewegt, weiter entwickelt und verwandelt. In der kunsttherapeutischen Betrachtung der Werke und im Austausch können Wege der Lösung sichtbar werden.

Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 6. April, 10 – 17.30 Uhr**

Die Prüfung der Seele

Das zweite Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Aufgeführt vom Schauspielensemble am
Goetheanum, Dornach, Schweiz
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg
(siehe auch: Meldungen)

■ **Montag, 7. April, 19 Uhr**

**Columban d. J. und das irische Christentum
(540–615)**

Vortrag von Matthias Mochner
Kulturgeschichtliche Vortrags-Reihe:
Sieben symptomatologische Betrachtungen
von der Antike bis zur Renaissance vor dem
Hintergrund der Aussagen Rudolfs Steiners
(mit Lichtbildern)
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 7. April, 19 – 21 Uhr**

Biografiearbeit

Mit Erlebnissen biografisch arbeiten

Informationsabend und Einführung

Kosten: € 5,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

www.werkraum-biografie.de

Ort: Akademie für Existenzanalyse
und Logotherapie – Berliner Institut

■ **Dienstag, 8. April, 19 Uhr**

**Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur
Klarheit**

Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Der anthroposophische Sozialgestalter Lex Bos
hat die dynamische Urteilsbildung gefunden.

Sie ist ein Weg, differenzierter wahrzunehmen,
klarer zu denken, seine Wünsche und Ideale
deutlicher formulieren zu können und auf dem
eigenen Weg zu Lösungen zu finden. Außerdem
gibt sie interessante Einblicke in erkenntnistheo-
retische und seelische Grundfragen. Sie lässt sich
anwenden für die Klärung eigener Fragen und
für die Gestaltung von Gruppenprozessen. Aber:
Man muss sie üben!

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen
werden wir mit den konkreten Fragen der
TeilnehmerInnen arbeiten und miteinander ins
Gespräch kommen.

Spendenrichtsatz: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr**

**Der heilsame Wert von Kommunikation in der
Behandlung von Lungenkrebs**

Vortrag und Gespräch

Mit Dr. med. Christian Grah, Leiter des
Lungenkrebszentrums Havelhöhe

Kosten: Spende

Info: Tel. 030 6956872-0

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

www.werkraum-biografie.de
030 - 259 27 122

Sabine Baumann
Praxis für Lebensberatung und Psychotherapie

Sinn- und wertorientierte Beratung und Begleitung • Logotherapie und Existenzanalyse
Biografiearbeit • Einzelarbeit und in Gruppen
Gewaltfreie Kommunikation • Kurse und Mediation



■ **Mittwoch, 9. April, 19 – 20 Uhr**

Messpainting

Experimentelles Erkunden der eigenen Impulse
In rascher Abfolge entwickeln wir Bilderserien mit bis zu 15 Bildern; das straffe Zeitkorsett unterstützt uns, eingefahrene Bahnen zu verlassen und den Sprung in das Neue zu wagen – gedankenfrei, formlos und spontan!
Eine Technik, die sich auch für bereits kunsterfahrene Menschen eignet.

Kosten: 15,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Anna Maria Mints-Scholze, Tel. 030 95602707

Mail mints@atelier-natalis.de,

www.atelier-natalis.de

Ort: Atelier Natalis

■ **Mittwoch, 9. April, 19 – 20.30 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: € 12,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ **Donnerstag, 10. April, 10 – 12 Uhr**

Stillgruppe, englischsprachig

Mit Averil Harrison, La Leche Liga Stillberaterin

Kosten: € 3,— Spende erbeten

Anmeldung zum Stilltreffen erwünscht:

Tel. 030 85070091, Mail averilht@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 10. April, 18.30 Uhr**

Schulkonzert

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

■ **Donnerstag, 10. April, 19.30 – 21 Uhr**

Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und Rückenmassage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich:

Bettina Kandzia, Heilpraktikerin,

Tel. 030 21469728

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

KARMA PRAXIS



AUSBILDUNG

Werde Wegbegleiter bei

Schicksalsfragen

- von Oktober 2014 bis Mai 2016, beginn: 9. - 12. Oktober 2014
- 7 Wochenenden und 3 x 4 Tage
- eine innere Schulung und eine praktische Ausbildung
- 177 Stunden
- In FAKT21, Oskar-Hoffmann-Straße 25, 44789 Bochum

www.nalm.net, info@nalm.net

■ **Freitag (ausnahmsweise!), 11. April,
15 – 18 Uhr**

Plenumsgruppe

Aus der Eurythmie-Ausbildung in St. Petersburg
und über die anthroposophische Arbeit dort
Bericht von Ruth Barkhoff

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 11. April, 18.30 – 21.30 Uhr**
„... die Herzen müssen oft das Schicksal deuten“
Reinkarnation und Karma in den Mysterien-
dramen Rudolf Steiners

Vortrag, Gespräch und eurythmische
Darbietungen

In diesen Dramen hat Rudolf Steiner vor ein-
hundert Jahren karmische Wirkungen mensch-
lich erlebbar gemacht. Die vier Dramen
nehmen vorweg, was heute bewusst und
unbewusst Lebensrealität bildet: die Kraft
geistiger Selbstaktivierung. Damit kommen
Geisteswissenschaft und Lebensprozess zusam-
men: bis in die Konfrontation mit Schick-
salsschlägen und biografischen Verstrickungen.
So bleibt die Anthroposophie nicht Lehrinhalt;
sie wird zur lebensbestimmenden Kraft – zu
empfinden in einem Lebensgefühl des Ichs, das
bis in die Elementarwelt und die nachtodliche
Existenz reicht.

Dozenten

Gioia Falk: Ausbildung zur Eurythmistin bei
Elena Zuccoli, Dornach. Seitdem Bühnenarbeit
(Eurythmie-Bühne München, Goetheanum
Eurythmie-Bühne). Daneben aktiv in Eurythmie-
Ausbildung, Ensemble-Leitung, Choreografien.
Künstlerische Gesamtleitung der Neuinszenie-
rung der Mysteriendramen, Regie Eurythmie
und Therapeutische Menschenkunde.

Dr. Dr. Wolf-Ulrich Klünker: Begründer der
DELOS-Forschungsstelle für Psychologie in Berlin,
Leiter der Turmalin-Stiftung, Rondeshagen bei
Lübeck, und Vorstandsmitglied der Anthro-
posophischen Gesellschaft in Deutschland.
Vortragstätigkeit, Forschungen und Veröffent-
lichungen auf den Gebieten Geistesgeschichte,
Psychologie. Buchveröffentlichungen im Verlag
Freies Geistesleben, Stuttgart.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Richtsatz für
Einzelvorträge: € 7,—

Anmeldung: Tel. 030 8325932

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 11. April, 19 Uhr**

Die Seele pflegen? – Karl König und die Heilpädagogik

Aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums der
Gesellschaft zur Förderung musischer Erziehung
und Lebensgestaltung (GzF)

Festvortrag von Richard Steel

Ort: Parzival-Schule Berlin

■ **Freitag, 11. April, 20 Uhr**

Das Versiegen der Quellen: Aus Altem wird nichts Neues

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmersdorf

■ **Freitag, 11. April, 20 Uhr**

„Wanderer, es gibt keinen Weg, der Weg entsteht beim Laufen.“

Erfahrungen mit der Biografiearbeit

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal
Vortrag und Gespräch mit Hernàn Silva-
Santisteban Larco, Berlin

Wie der spanische Dichter Antonio Machado
(1875–1939) so treffend sagt: Ein Weg ent-
steht, indem man ihn geht. So sind auch
unsere Lebenswege alle ganz individuell, jeder
Mensch muss seinen Weg ganz neu finden.
Die Biografiearbeit nimmt diesen individuellen
Lebensweg in allen seinen Facetten in den Blick
und versucht, Überblick und Orientierung zu
geben.

Der Vortrag wird eine Einführung in die Ele-
mente der Biografiearbeit geben und ihre
Möglichkeiten für eine selbstbestimmte
Lebensgestaltung und lebendige Zivilgesell-
schaft ausleuchten.

www.biografieberatung-hernan-silva.de

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Freitag, 11. April, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 13. April, 12 Uhr**

Tierkreisgebärden und Planetenbewegungen in der Eurythmie

Eurythmie-Wochenende für „Laien“

Mit Alois Winter

Durch Bewegung den Kräften nachspüren,
die unseren Leib gestaltet haben – und in
Bewegung bringen, was wir als seelische
Möglichkeiten und Fähigkeiten in uns tragen

Kursgebühr: € 80,—

Kosten Verpflegung in der Schulküche pro Tag
und Person: € 13,—

Anmeldung: Alois Winter, Tel. 030 8025383,

Mail alois-winter@web.de,

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Samstag, 12. April, 10 – 18 Uhr**

Wo stehe ich? Was möchte ich wirklich?

Eine Spurensuche mit ätherischen Ölen

Seminar mit Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin

Oft sind wir mittendrin in Beschäftigungen
und Arbeiten und trauen uns gar nicht mehr
zu fragen, wie wir leben wollen. Doch diese
Fragen sind oft ganz wesentlich für unsere
Zufriedenheit und Gesundheit im Leben und
möchten gehört werden. Auf der Suche nach
Antworten können uns ätherische Öle helfen.
Sie führen uns nach innen und können uns in
unseren seelischen und geistigen Prozessen
innige Begleiter sein. Wir werden uns an die-
sem Tag kreativ, meditativ und künstlerisch den
Heilwirkungen einiger ätherischer Öle widmen
und uns von den Fragen führen lassen.

Kosten: € 80,— Richtpreis

Nur mit Anmeldung: Tel. 030 79410348

www.heil-praxis.eu

Ort: Heil-Praxis

■ **Samstag, 12. April, 16 – 17.30 Uhr**

A cappella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit
passen, vor allem aber Lieder von Abschied
und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die
Freude am Singen haben, sind herzlich willkom-
men.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,

Tel. 030 30830065

Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ **Samstag, 12. April, 16.30 Uhr**

Goethe-Vertonungen der Romantik

Mit Rachel Hamm, Gesang, Christina Hanke-
Bleidorn, Klavierbegleitung, und Christian
Zacker, Klavierstücke

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 12. April, 20 Uhr**

Die Wandlung des Lichtes

Worte zur Passion von Paul Bühler

Sprechchor mit Musik

Leitung: Siegfried Brüggemann

Musik: Sabine Makel-Ränge

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 13. April, 15 – 18 Uhr**

Substanzwahrnehmung mit dem schwarzen Turmalin

In Vorbereitung auf Ostern

Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung

Baubiologische Sanierung und Renovierung

Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt

Mail

web

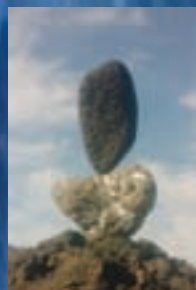
Fon

Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin

matthiasrennert@gmail.com

www.atelier-arco-iris.de

0173 2111889



Es heißt, der Turmalin sei der Stein des Christus. Welche Wesenswirkungen sind uns mit diesem Stein gegeben – für uns als individueller Mensch, aber auch für die Menschheit insgesamt?

Eine Annäherung mit Übungen zur Substanzerkenntnis

Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit

Kosten: € 30,—

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn:
Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 13. April, 19 Uhr**

Osterbetrachtung

Reihe: Bücher im Gespräch

Richard Steel liest aus Karl König: „Paulus und der Gral. Der Weg des Gewissens“ und eigene Gedichte.

Im Anschluss Gespräch

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 14. April, 19 Uhr**

Buteyko: frei atmen bei Heuschnupfen und Atemwegserkrankungen

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin, Buteyko-Lehrerin

Buteyko ist eine effektive Selbsthilfemethode, die vor allem bei Asthma, Heuschnupfen, Hyperventilation, verstopfter Nase, Rhinitis und Sinusitis angewandt werden kann. Durch einfache Atemübungen kann sich die Muskulatur um die Bronchien entspannen. Dadurch können Beschwerden anhaltend gelindert und Medikamente reduziert werden.

Die Wirksamkeit dieser Methode bei Asthma wurde weltweit in verschiedenen klinischen

Studien bestätigt.

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Heil-Praxis

■ **Dienstag, 15. April, 19 Uhr**

Lesung der „Oster-Imagination“

(Rudolf Steiner, GA 229)

Gemeinsame Veranstaltung des Rudolf Steiner

Zweiges und des Alexander-von-Humboldt-Zweiges

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Donnerstag, 17. April, 20 – 22 Uhr**

Mit-Denken, Mit-Fühlen, Mit-Wollen mit dem Anderen

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater, Forscher für zwischenmenschliche Prozesse, Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ **Freitag, 18. April, 15 – 19 Uhr (Malen)**

Samstag, 19. April, 15 – 19 Uhr (Ton)

Unsere Schattenseiten

Arbeiten mit Aquarell, Rötel, Kohle und Ton

Wir wollen uns bewusst an den Kartagen bildnerisch und plastisch mit unseren Schattenseiten auseinandersetzen. Die Betrachtung der Werke nach einer in der anthroposophischen Kunsttherapie (AKT) angewandten Methode geben tiefere Einblicke, diese zu erkennen.

Kosten: je € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Kleiststraße 34 10787 Berlin c/o Praxis Dr. M. Domeyer

■ **Sonntag, 20. April, 11 – 15 Uhr**

Das Licht in uns

Aquarellmalen

In der Entfaltung der inneren Strahlkraft entsteht ein Zyklus. Die Bilder werden nach einer in der anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode betrachtet.

Kosten: € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 20. April, 20 Uhr**

Osterfest

Quellkraft des Lebendigen im Heilen, in seelischer Reifung und geistiger Entwicklung

Vortrag von Dr. Matthias Girke

Musik mit Rainer Fournes und Georg Roither
von Lorenz Stolzenbach: Vier Essays zu Hölderlin
für Viola und Violoncello

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 22. April, 10 – 13 Uhr und
18 – 21 Uhr**

**Freies Malen mit Aquarellfarben und
Pastellkreide**

10–13 Uhr für Kinder ab 7 Jahre

18–21 Uhr für Erwachsene

Kosten: je 3 Std. € 30,— / Paare zus. € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Mittwoch, 23. April, 10 – 13 Uhr und
18 – 21 Uhr**

Freie Plastik aus Ton

In unserem Inneren schlummert schöpferische

Kraft. Mit dem Ton in unseren Händen können wir sie ausdrücken. Professionelle Hilfe wird Ihnen bei der Umsetzung gegeben.

10–13 Uhr für Kinder ab 7 Jahre

18–21 Uhr für Erwachsene

Kosten: € 30,— / Paare zus. € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Tel.
030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Donnerstag, 24. April, 10 – 13 Uhr und
18 – 21 Uhr**

Chinesische Tusche. Malen und Zeichnen

Mit Pinsel und Feder kann mit farbiger Tusche experimentiert werden.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen.

10–13 Uhr für Kinder ab 10 Jahre

18–21 Uhr für Erwachsene

Kosten: € 30,— / Paare zus. € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Donnerstag, 24. April, 19 – 21.30 Uhr**

Vollgeld

Finanzkrisen verhindern und fünf Billionen Euro für die Bürgerinnen und Bürger

Vortrag von Thomas Mayer

Das größte Problem unseres heutigen Geldsystems ist, dass wir die Geldschöpfung privaten Unternehmen überlassen haben. Fast 90 Prozent unseres Geldes wird durch die Banken selbst geschöpft. Mit der Vollgeldreform wird das beendet. Dann gibt es nur noch vollwertiges Geld der demokratisch legitimierten Zentralbank. Das hat sehr große Wirkungen: Vollgeld ist sicher vor Bankenpleiten, verhindert



Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen
Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann
(Kassenanerkennung)

Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907
www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

*Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann,
wenn man sie nach ihrer Art behandelt.*
Johann Wolfgang von Goethe

Finanzblasen und schützt vor Inflation. Vollgeld senkt die Staatsverschuldung der Eurostaaten um 60 Prozent. Damit sparen die Eurostaaten jährlich 170 Mrd. Zinskosten, Deutschland 42 Mrd. Die Eurokrise wäre beendet. Vollgeld mildert die Kluft zwischen Arm und Reich und bringt mehr Demokratie und Gewaltenteilung. Vollgeld ist einfach, verständlich, gibt es schon seit Jahrtausenden und kann leicht eingeführt werden. In der Schweiz wird eine Volksabstimmung zur Umstellung auf Vollgeld angestrebt. (www.vollgeld-initiative.ch)

Kosten: Spende

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 25. April, 16 – 18 Uhr

Café Tod – Eine Veranstaltung zur Sterblichkeit

Von seinem Erfinder Bernard Crettaz ursprünglich „Café Mortel“ genannt, in Großbritannien und den USA bekannt als „Death Café“. Auf eine ganz natürliche Art und in intimer Umgebung, bei Kaffee und Kuchen, wollen wir uns über das Sterben und den Tod unterhalten.

Eintritt frei, Anmeldung erbeten: Angela Fournes, Mail post@fournes-bestattungen.de

Ort: Café Finovo

■ Freitag, 25. April, 18 – 21 Uhr (Malen) Samstag, 26. April, 10 – 14 Uhr (Ton)

Der Weg zu mir – Woher komme ich?

Biografie-Wochenende

Leise tasten wir uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage heran, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem Weg gemacht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben.

Gemeinsam betrachten wir das Entstandene und reflektieren das im Prozess Erlebte.

Kosten: € 70,— / einzeln € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ Freitag, 25. April, 17 – 19.30 Uhr Samstag, 26. April, 9.30 – 12.30 Uhr und 15 – 18 Uhr Sonntag, 27. April, 9.30 – 13 Uhr

Verhältnisse von Zentrum und Umkreis

Eurythmie-Intensivkurs für Laien

Mit Barbara Mraz und Mikko Jairi

An diesem Wochenende bieten wir nun auch Menschen, die die Eurythmie bereits anfänglich für sich entdeckt haben, die Möglichkeit, grundlegende Themengebiete der Laut- und Toneurythmie und die mit diesen verbundene Bewusstseinsbildung zu vertiefen.

Das bewusste Erleben der Qualität von Zentrum und Umkreis und ein anfängliches Entdecken der Aktivität des „peripheren Ichs“, das Üben des aktiven Lauschens in der Vorbewegung und während des Nachklangs sowie die ätherisch-seelische Sprache der Natur werden uns beschäftigen.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Kosten: € 110,—

Information und Anmeldung: Barbara Mraz
Tel. 030 45081192, Mail barbara.mraz@web.de
Anmeldeschluss: 17. April

Eine Veranstaltung der Compagnie Berlin

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg



Heileurythmie Praxis Charlottenburg
Astrid Pichner-Vahle

Boyenallee 11 14055 Berlin (S-Bhf-Heerstraße)
heileurythmie-pichner@web.de 030/3022599

■ **Freitag, 25. April, 19 – 22 Uhr**
Samstag, 26. April, 9.30 – 13 Uhr und
15 – 19 Uhr,
Sonntag, 27. April, 9.30 – 13 Uhr

Verbindung mit dem höheren Selbst

Einführung in anthroposophische Meditation

Mit Thomas Mayer und Agnes Hardorp

Das Seminar besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch.

Mit meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie. Im Meditieren kommt man bei sich an, in der Heimat der eigenen Seele. Meditieren kann jede und jeder, für jeden gibt es den richtigen Ansatz. Es werden unterschiedliche Meditationsansätze geübt. An der Körperhaltung wird mit der Alexandertechnik gearbeitet. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden.

Referenten: Thomas Mayer, Kempten, Allgäu
Agnes Hardorp, Basel, Sängerin, Eurythmistin, Meditationslehrerin

Kontakt: www.anthroposophische-meditation.de

Seminargebühr: € 150,— / ermäßigt 100,—

Anmeldung Seminar: Sekretariat Tel. 030

8325932, Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 26. April, 15 – 19 Uhr**

Wer bin ich?

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung, und findet sich evtl. in einer „Wahlfamilie“, in einem Beruf, einer Beziehung ... wieder. Wir versuchen, uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode.

Kosten: € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 26. April, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer

zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030 30830065

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ **Samstag, 26. April, 16.30 Uhr**

„Es dreht sich alles um die Liebe.“

Mit Eckhard Hedke, Bass, und Lothar Runze,
Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 26. April, 20 Uhr**

Die Zeit als Qualität individueller Wesen

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 27. April, 11 – 17 Uhr**

Wo will ich hin?

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte. Für Teilnehmende des gesamten Wochenendes zeigt sich ein Weg über die entstandenen Werke, die hier im gesamten Prozess betrachtet werden können.

Kosten: € 60,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Dienstag, 29. April, 19 – 20.30 Uhr**

Heilwirkungen ätherischer Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene an sich erleben. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung.

Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin

Kosten: freiwilliger Beitrag

Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Ort: Heil-Praxis

■ **Donnerstag, 1. Mai, 20 Uhr**

„Ich suche im Innern.“

Die Arbeit an der menschlichen Mitte durch die Kunst der Eurythmie

Vortrag und eurythmische Demonstration mit Barbara Mraz

Kosten: Spendenrichtsatz € 6,—

Eine Veranstaltung der Compagnie Phoenix Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Donnerstag, 1. Mai, 10 – 18.30 Uhr**

Freitag, 2. Mai, 10 – 18.30 Uhr

Samstag, 3. Mai, 10 – 18.30 Uhr

Sonntag, 4. Mai, 10 – 18.30 Uhr

Die vier Jahreszeiten-Imaginationen von Rudolf Steiner

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

Dozentin: Elisa Dudinsky, Freiburg
Malerin, Waldorflehrerin,

Thema:

Raphael-Stimmung – Atmung der Erde als Heilung

Erarbeitung des dritten Vortrags „Die Oster-Imagination“ und künstlerische Umsetzung mit Pigmenten aus Pflanzenfarben auf Leinwand
Erarbeitung therapeutischer Grundlagen zur Gestaltung der Jahreszeit

Literatur: „Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen“ von Rudolf Steiner, fünf Vorträge, Dornach 5.–13.10.1923
Bitte den dritten Vortrag zur Vorbereitung lesen.

Kosten: € 190,— plus Material inkl. Pausensnack
Anmeldung: Karin Ludwig, Tel. 030 3368426,
Mail kfludwig@t-online.de

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 32 Einheiten anerkannt.

Ort: Artaban, Schule für künstlerische Therapie

■ **Freitag, 2. Mai, 10 – 13 Uhr (Ton)**

18 – 21 Uhr (Malen)

Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun und ist mir seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie? Wir tasten uns mit Aquarellfarben und Ton an den uns gegebenen Namen heran und betrachten die Bilder gemeinsam nach einer in der anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: je € 30,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Freitag, 2. Mai, 19 Uhr**

Karl der Große (747–814)

Vortrag von Matthias Mocher

Kulturgeschichtliche Vortrags-Reihe:

Sieben symptomatologische Betrachtungen von der Antike bis zur Renaissance vor dem Hintergrund der Aussagen Rudolf Steiners (mit Lichtbildern)

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 2. Mai, 20 Uhr**

**Die Hoffnung auf den Menschen:
Das Wasser des Lebens**

Vortrag von Andreas von Wehren

Ort: Die Christengemeinschaft
– Gemeinde Wilmersdorf

■ **Freitag, 2. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr**

Samstag, 3. Mai, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 4. Mai, 9.30 – 13.30 Uhr

Märchen im Umkreis des Todes

Märchenseminar mit Caspar von Loeper

Märchen – ernste, besinnliche, heitere und lustige – von Tod und neuem Leben aus aller Welt

Märchen und Sterbebegleitung

Dieses Seminar ist Teil der Ausbildung „Die Kunst des Märchenerzählens“ und kann auch als Einzelseminar besucht werden. Erfahrene Erzähler sowie Laien sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen: Tel. 0157 84773382,
Mail caspar.loeper@posteo.de,
www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 3. Mai, 10 – 14 Uhr (Malen)
15 – 19 Uhr (Ton)**

Begegnung mit der inneren Quelle

Die innere Quelle ist von Geburt an in uns.

Leider sammeln sich oft Ablagerungen um die Quelle, sodass sie für uns nicht immer wahrnehmbar ist. Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen, voller Energie sprudeln zu können?

Diese Frage wollen wir bildnerisch und plastisch

bewegen. Der Austausch und die Betrachtung der Werke können Impulse anregen, mehr auf den Freiraum für die innere Quelle zu achten.
Kosten: € 80,— / einzeln € 40,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 3. Mai, 19.30 Uhr**

Märchenabend in der Bornstraße

Die Teilnehmer der Ausbildung „Die Kunst des Märchenerzählens“ bei Caspar von Loeper erzählen Märchen aus aller Welt.

Infos: www.caspar-von-loeper.de

Ort: Bornstraße 11

■ **Sonntag, 4. Mai, 11 – 14 Uhr**

Hingabe plastizieren

Hingabe ist frei von eigenen Wertvorstellungen. Mit einem wachen Geist wird das Entstandene begleitet und vollendet. Das Erlebte wird im Anschluss reflektiert.

Kosten: € 30,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 4. Mai, 14 – 18 Uhr**

Märchenseminar

Der goldene Schlüssel und die Kunst des spontanen Erzählens

Wie erzähle ich aus dem Stegreif eine Geschichte? Wie wird die Bilderwelt der Märchen für die Zuhörer lebendig? Das Seminar gibt einen Einblick in die Märchenausbildung, die im Herbst beginnt.

Kostenbeitrag: € 35,—

Anmeldung:

Caspar von Loeper, Tel. 0157 84773382,
Mail caspar.loeper@posteo.de
www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 5. Mai, 19.30 Uhr**

Biografiearbeit – eine Gemeinschaftsarbeit

Bei jeder Biografie gestaltet die Gemeinschaft mit. Auch bei dem Blick auf die eigene Biografie kann die Gemeinschaft hilfreich und unterstützend sein. Bei dieser Arbeit werden die eigenen Erlebnisse besondere Beachtung finden, aber auch die Rhythmen und Gesetzmäßigkeiten angeschaut, die sich in der Biografie finden lassen.

Eine Einführung in die gemeinsame Kursarbeit
Kosten: € 10,—

Info und Anmeldung: Sabine Burmeister,

Tel. 030 77209464, Mail saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 7. Mai, 19 Uhr**

Suppenkasper – Dickmadame

Offener Gesprächsabend mit Michaela Vogt zu Ernährungsfragen im Kindes- und Jugendalter
Anmeldeschluss: 5. Mai

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr**

Albertus Magnus und seine Bedeutung für die Anthroposophie

Zukunftsimpulse durch Rückbesinnung auf die Bewusstseinsgeschichte

Vortrag mit Lichtbildern von Monika Elbert, Köln

Albertus Magnus, geboren um 1200, lebte und wirkte in einer Zeit des Aufbruchs besonderen Ausmaßes. Die jüdische, arabische, persische Kultur drängte massiv seit einiger Zeit nach Europa herein und entwickelte sich allmählich zur Bedrohung des christlichen Grundverständnisses. Albert ergreift diese Krise in produktiver Weise und entwickelt gegen alle Widerstände auf der Grundlage des aristotelischen Konzeptes eine erste Menschenkunde des Abendlandes, indem er die aristotelische Philosophie und Wissenschaftslehre verbindet mit einer neu zu fassenden abendländischen Theologie. Er stellt hier den sich selbst ergreifenden Menschen in den Mittelpunkt und liefert mit seiner Idee einer christlichen Wissenschaft einen direkten Anknüpfungspunkt für die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Monika Elbert ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland.

Ort: Johannes-Zweig, Besselstraße 14,
10969 Berlin

■ **Donnerstag, 8. Mai, 14 – 15.30 Uhr**

Wie lange kann, soll, darf ich stillen?

Stillgruppe

Mit Anne Lüders, Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: € 3,— Spende erbeten

Anmeldung erwünscht:

Mail Anne.Lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr**

Die Templer und Byzanz

Aufstieg und Untergang des Templerordens
(1120–1314)

Vortrag von Andreas Meyer

Eintritt frei

Ort: Freie Universität Berlin,
Habelschwerdter Allee 45, „Rostlaube“

Ort noch einmal nachfragen:

Tel. 030 35134350 oder www.dieletzten-templer.wordpress.com/veranstaltungen

■ **Donnerstag, 8. Mai, 19.30 – 21 Uhr**

Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und
Schulter-Nackenmassage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich:
Bettina Kandzia, Heilpraktikerin,
Tel. 030 21469728

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Donnerstag, 8. Mai, 20 – 22 Uhr**

**Wie viele Ebenen begegnen sich in einer
zwischenmenschlichen Beziehung?**

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater,
Forscher für zwischenmenschliche Prozesse,
Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,
Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ **Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr**

**Die Polarität von Leben und Tod in der
menschlichen Physiologie**

Ein mikrokosmischer Ausdruck des
Ostergeschehens

Vortrag von Dr. med. Jens-H. Karow

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Freitag, 9. Mai, 19 – 21 Uhr**

**Karma der Erde, der Menschheit und der
geistigen Welt**

Vortrag und Gespräch mit Wolfgang Weirauch

Die Entstehung des Bösen, Eingriff Luzifers, Fall
des Menschen in einen materiellen Leib, Zer-



Seiltanz-
Gleichgewichtsschule

Jeder Mensch ist ein Seiltänzer
in ca. 5 Unterrichtsstunden können Sie lernen auf einem Seil zu laufen

Studio in der Wollankstrasse
• Seiltanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
• Wochenend- Intensivkurse
• Kombikursse Seiltanz & Kunst
• Kombikursse Seiltanz & Eurythmie

Seiltanzaufführungen
auch mit Probiermöglichkeit für die Zuschauer

Intensivkurse für Schulklassen

www.gleichgewichtsschule.de

Heileurythmie Augenheileurythmie

Adelheid Fröhlich-Lilja

Martin-Buber-Str. 1 | 14163 Berlin

Tel 030 74 37 68 90 | Fax 030 74 37 68 88

auch Hausbesuche

www.heileurythmie-berlin.de

störung des Phantomleibes, die Überwindung des Todes und die Rettung des Phantomleibes durch Christus. Die Freiheit des Menschen und die Folgen: Überbevölkerung und Zerstörung der Erde. Erwartet die geistige Welt zu viel vom Menschen? Mögliche Auswege.

Wolfgang Weirauch: Studium der Politik und Germanistik in Flensburg und der Theologie an der Freien Hochschule der Christengemeinschaft in Stuttgart. Herausgeber der Flensburger Hefte, Politiklehrer, Vortragsredner, tätig in der Lehrerbildung beim Fernstudium Waldorfpädagogik Jena.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Richtsatz für Einzelvorträge: € 7,—

Anmeldung Seminare: Telefon 030 8325932

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 9. Mai, 20 Uhr

Klimawandel: Unsere Erde ist im Stress!

Nachhaltige Entwicklung in den Sackgassen alten Denkens

Vortrag und Gespräch mit Dr. Otto Ulrich, Bonn

Vor 40 Jahren gab der Club of Rome die Studie „Die Grenzen des Wachstums“ heraus – seitdem ist das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit in aller Munde, die Problematik hat sich jedoch verschärft. Dennis Meadows, Mitautor der damals erschienenen Studie, kommt aufgrund der aktuellen Entwicklungen zu dem Schluss, dass „die natürlichen Systeme bald die Kontrolle über unsere Lebensbedingungen auf der Erde übernehmen werden.“ Denn die Stress-Symptome des durch Umweltverschmutzung und ansteigenden CO₂-Ausstoß gebeutelten planetarischen Ökosystems sind nicht mehr zu übersehen: Stürme und Fluten häufen sich, der Wechsel der Jahreszeiten ist aus dem Gleichgewicht geraten. Was hilft uns, radikal umzudenken?

Der Vortrag wird einen Einblick in die aktuellen Debatten rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit geben und außerdem das Lernspiel zum Klimawandel „Cooling Down!“ vorstellen, das am Samstagvormittag im Workshop gern ausprobiert werden kann. Dr. Otto Ulrich, Handwerker, Ingenieur, Politikwissenschaftler. Im Bundeskanzleramt mit Aufgaben der internationalen Umwelt- und Energiepolitik beschäftigt. Spielentwickler und als Lehrer im Bereich „Social Entrepreneur“

aktiv, sowohl in Deutschland als auch in Indien.
www.cooling-down.com

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ Freitag, 9. Mai, 20 Uhr

Organentnahme bei Sterbenden mit Bewusstsein?

Wahrnehmungen im Umfeld des Todes

Vortrag im Zusammenhang mit dem EthikKongress „Organspende“ am 10. Mai 2014
Dr. med. Pim van Lommel

Kosten: € 8,—

Info: Tel. 030 6956872-0 (Veranstalter),

www.gesundheit-aktiv.de

Ort: Logenhaus, Emser Straße 12–13,
10719 Berlin

■ Freitag, 9. Mai, 20 Uhr

Die Hoffnung auf den Menschen: Der Baum des Lebens

Vortrag von Michael Bruhn

Ort: Die Christengemeinschaft
– Gemeinde Wilmersdorf

■ Freitag, 9. Mai, 16 Uhr

Samstag, 10. Mai 2014, 10 Uhr

Präsentation Jahresarbeiten der 12. Klasse

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

■ Freitag, 9. Mai, 19 – 21 Uhr

Samstag, 10. Mai, 11 – 16 Uhr

Abenteuer Buchbinden

Mit Kerstin Esposito

Wir gestalten das Papier für den Bucheinband in Kleistertechnik, fertigen in Handheftung einen Buchblock an und halten am Ende ein selbstgestaltetes und handgefertigtes Buch in den Händen.

Workshop für Jugendliche ab 14 Jahre sowie Erwachsene, bitte Schürze oder Kittel zum Schutz der Kleidung mitbringen.

Beitrag: € 75,— pro Person

Anmeldeschluss: 6. Mai

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Freitag, 9. Mai, 20 – 22 Uhr (Vortrag)**
Samstag, 10. Mai, 9.30 – 13.30 Uhr
(Seminar)

Märchen sind Edelsteine für die Seele!?

Ob und warum dies so ist, sind die Fragen, zu denen ich mich mit Ihnen nach einem einführenden Vortrag austauschen möchte.

Wir nähern uns gemeinsam dem Märchen der Gebrüder Grimm „Die Kristallkugel“ auf künstlerischem Wege.

Vorbereitendes Seminar zur Aufführung des Märchens „Die Kistallkugel“ bei dem von unseren Eltern veranstalteten Theatercafé am 24. Mai 2014.

Referentin: Beate Fels-Moser

Spendenrichtsatz für das Seminar: € 10,—

Bitte anmelden: Tel. 030 8017921,

Mail wkgzdf@web.de

Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

■ **Samstag, 10. Mai, 9 – 18 Uhr**

Organspende – Sie entscheiden!

11. EthikKongress

Mit Vorträgen u.a. von Dr. med. Matthias Girke und Dr. med. Michaela Glöckler, Workshops und Forum

Seit 2012 sind wir alle aufgefordert zu erklären, ob wir im Falle eines Hirntodes unsere Organe spenden wollen oder nicht. Für die meisten Menschen stellen sich dazu viele, oft unbeantwortete Fragen. Der Kongress bietet Austauschmöglichkeiten im Gespräch mit Betroffenen und Professionellen und Gesichtspunkte für die persönliche Urteilsbildung.

Kosten: € 60,— / ermäßigt € 30,—

Info und Anmeldung: [gesundheit aktiv](http://gesundheit-aktiv.de),
Tel. 030 6956872-0, www.gesundheit-aktiv.de

Ort: Logenhaus, Emser Straße 12–13,
10719 Berlin

(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 10. Mai, 10 – 13 und 15 – 18 Uhr**

Was die Naturgeister uns sagen

Über die Gespräche mit Natur-, Tier-, Gefühls- und geistigen Wesen

Seminar mit Wolfgang Weirauch über seine Arbeit mit Verena Staël von Holstein

Unsere ganze Welt ist von unzähligen Naturwesen, astralen und geistigen Wesenheiten

durchzogen. Diese Wesen möchten nicht vom Menschen ignoriert, sondern erkannt und berücksichtigt werden. Und sie haben sehr viel zu erzählen!

Die Gespräche mit den Natur- und Geistwesenheiten entwickeln sich immer weiter. Dieses Seminar wird die Gespräche beleuchten, die in der Zeit von Sommer 2013 bis Frühjahr 2014 geführt wurden: mit neuen Tier- und Pflanzenwesen und mit astralen Wesen, die einzelne Gefühle und Eigenschaften repräsentieren. Wir tauchen schwerpunktmäßig in einige dieser noch unveröffentlichten Gespräche ein.

Dieser Kurs wendet sich an alle Interessenten, ohne jede Vorkenntnisse.

Seminarkosten: € 50,— / ermäßigt € 35,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 10. Mai, 10 – 13 Uhr**

„Cooling Down!“ Das Klimaspiele – wer spielt mit?

Workshop mit Dr. Otto Ulrich

(Näheres siehe Vortrag am 9. Mai, 20 Uhr)

Kostenbeitrag: € 5,—

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Samstag, 10. Mai, 16 – 17.30 Uhr**

A cappella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,

Tel. 030 30830065

Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ **Samstag, 10. Mai, 20 Uhr**

„Meine Ruh' ist hin“...

Schubert – Goethe – Steiner

Eurythmie-Abend mit dem LUX-Eurythmie Ensemble und Gästen

Welches schwerwiegende Geheimnis tragen die quirlige, zwölfjährige Mignon, die von rohen Gauklern freigekauft wurde, und der greisenhafte Barde, genannt der Harfner? Ihre Lieder bezaubern die feurig-idealistische Seele des

nach seiner theatralischen Sendung strebenden Wilhelm Meister:

„Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide!“

„Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn ...“

„Wer sich der Einsamkeit ergibt, ach der ist bald allein ...“

Können diese gemütvoll an die Kunst hingegebenen Figuren aber in der „realen“ Welt überleben?

Das erweiterte LUX-Ensemble (acht EurythmistInnen, die Mezzosopranistin Claudia Türpe aus dem Berliner RIAS-Kammerchor, die Klaviervirtuosin Ikumi Masubuchi und die Sprecherin Glinda Spreen mit einem Sprech-Chor) lädt herzlich zu einer Reise durch Goethes Dichtung und Erzählkunst ein, wo die feinsinnigen Vertonungen Franz Schuberts auf die Eurythmieformen Rudolf Steiners treffen.

Mit den berühmten Liedern „Erk König“, „Gretchen am Spinnrad“, „Ganymed“ u.v.m.

Sämtliche Texte und Musiktitel des Programms zum ersten Mal auf: www.lux-eurythmie.de

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Samstag, 10. Mai, 10 – 16 Uhr

Sonntag, 11. Mai, 10 – 16 Uhr

Kinderharfen schnitzen

Mit Cornelius Wruck

Sie werden sich wundern, wie einfach eine Kinderharfe (offene Leier) aus einem Stück Holz entstehen kann. Ein Verwandlungsprozess, den Sie schnitzend gestalten!

Beitrag: € 105,— zzgl. € 45,— für Material

Anmeldeschluss: 30. April

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Sonntag 11. Mai, 15 – 18 Uhr

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Was Sie im Kurs erwarten können:

Ruhe- und Konzentrationsübungen, Anleitung zur Tagesrückschau, Konzentrationsübungen, vertiefte Wahrnehmung von Mineralien, Pflanzen und Kunstwerken, Verlebendigung des Denkens, sich mit Kräften wie Zuversicht, Freude und Mut erfüllen

Die Übungen stärken die Lebenskräfte und bewirken eine seelisch geistige Erkräftung z.B. bei Erkrankungen und im Umgang mit eigenen seelischen Nöten wie Stress, depressiver Verstimmung, Nervosität, Ängsten, Gedankenkreisen und Burnout-Symptomen.

Mit Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit

Kosten: € 30,—

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn:

Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue TeilnehmerInnen sind jedes Mal willkommen!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ Sonntag, 11. Mai, 15.30 Uhr

Tonalito – ein mexikanisches Muschelmärchen

Ein altes indianisches Märchen über die Entstehung der Erde durch Klang und Licht
Mit Musik des mexikanischen Komponisten Arturo Pantaleon

Dabei kommen vier große Schneckenmuscheln, ein Waldhorn und viele traditionelle indische Flöten und Perkussionsinstrumente zum Einsatz – und am Ende beschwört ein echter



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 70 91 • Fax 030 79 70 23 24

Azteken-Indianer in traditioneller Maske und Kostümierung in einem rituellen Tanz die göttlichen Kräfte ...

Flöte: Katja Reinbold, Horn: Arturo Pantaleon, Schlagzeug: Brigitte Haas
Erzähler: Andreas Peer Kähler

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— / Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Kartenreservierung: Tel. 030 36751488,

Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden

www.kudl-berlin.de, Mail info@kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Montag, 12. Mai, 18.30 und 20 Uhr

Rudolf Steiner und die Selbstlosigkeit

1. Die dritte Versuchung und soziale

Verantwortung

2. Die Fortführung der Christus-Opfer heute

Doppelvortrag von Marcus Schneider

Veranstaltung der Freien Vereinigung für

Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Dienstag, 13. Mai, 19 – 21 Uhr

Führung für Mündige nach Götz W. Werner

Reihe: Methoden anthroposophischer

Sozialgestaltung

Referent: Armin Grassert

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Dienstag, 13. Mai, 19 – 20.30 Uhr

Die vier Schlüsselfähigkeiten der Gewaltfreien Kommunikation

Die Gewaltfreie Kommunikation wurde von

Marshall Rosenberg (geb. 1934) als Antwort auf

zwei für ihn sehr drängende Fragen entwickelt: Was bringt Menschen dazu, andere zu verletzen? Und was ist es, was Menschen zutiefst mit Freude erfüllt, andere zu unterstützen?

Wer sich auf die Gewaltfreie Kommunikation einlässt, arbeitet an vier Schlüsselfähigkeiten:

1. Wahrnehmen ohne zu werten, 2. Fühlen ohne Vorwurf und Schuldzuweisung, 3. Bedürfnisse und Werte erspüren und von Lösungsoptionen unterscheiden, 4. das Freilassende einer Bitte respektieren.

Impulsvortrag und Gespräch

Kosten: € 10,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ Dienstag, 13. Mai, 19.30 Uhr

Wie kann ich meine inneren Kräfte stärken?

Anregungen für den täglichen Gebrauch

Vortrag und Gespräch

Mit Gemma Priess, Biografieberaterin

Kosten: Spende

Info: Tel. 030 6956872-0

Ort: gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst

■ Mittwoch, 14. Mai, 19 – 20.30 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: € 12,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Paartherapie

„Der Mensch wird am Du zum Ich!“ (Martin Buber)

Silvia Glöckner-Baudis

Dipl.-Päd., Psychotherapie HP

Tel: 030 3231447 info@psychosynthese-gestalt.de

www.psychosynthese-gestalt.de

■ **Donnerstag 15. Mai, 10 – 12 Uhr**

Stillgruppe, englischsprachig

Mit Averil Harrison, La Leche Liga Stillberaterin

Kosten: € 3,— Spende erbeten

Anmeldung zum Stilltreffen erwünscht:

Tel. 030 85070091, Mail averilht@gmail.com

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 15. Mai, 17 – 21 Uhr**

Was ist Salutogenese? Wie entsteht eigentlich Gesundheit?

Einführung in die Grundlagen der Salutogenese:

Entwicklung – Grundlagen – Praxisbeispiele

Seminar mit Andreas Meyer und

AusbildungsteilnehmerInnen des dritten

Ausbildungsjahres in Ganzheitlicher Intuitiver
Therapie

Bitte um Anmeldung

Kosten: € 45,—

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Donnerstag, 15. Mai, 18 Uhr**

Wie entsteht eigentlich ein Symptom?

Zum psychosomatischen Denken der Gegenwart

Vortrag von Andreas Matner

Spende erbeten

Ort: Pathosopia – Raum für Heilkunde

■ **Donnerstag, 15. Mai, 20 Uhr**

„Wie die Welt im Menschen spricht“

Das lebendige (leibfreie) Denken aus der Sicht
der Eurythmie.

Vortrag und eurythmische Demonstration mit
Mikko Jari

Kosten: Spendenrichtsatz € 6,—

Eine Veranstaltung der Compagnie Phoenix
Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum

■ **Freitag, 16. Mai, 18 Uhr**

Konzert

Orchester und Instrumentalensembles der
Mittelstufe musizieren.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Freitag, 16. Mai, 19 Uhr**

Wie Karma wirkt zwischen Tod und Wiedergeburt

Vortrag von Roland van Vliet

Mit einer Beschreibung von den planetarischen
Himmelsfern und den Engelhierarchien, die
man zwischen Tod und Geburt erleben kann.

Gibt es auch im nachtodlichen Leben einen frei-
en Willen? Wie sind karmische Folgen im näch-
sten Leben analog zu den Ursachen in einem
vorigen Leben phänomenologisch erkennbar?

Spende, Richtsatz € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 16. Mai, 19.30 Uhr**

„Euphonetische Gründe – Betrachtungen zur Kunst“

Reihe: Bücher im Gespräch

Thomas Brunner stellt sein jüngst herausgege-
benes Buch vor.

„Die hier herausgegebenen Texte von Thomas
Brunner bedürfen keiner Einleitung, weil sie
selbst einleitend sind. Vier Texte, jeder eine
Einladung, einem Werk der Dichtung, der
Malerei, der Musik, einem Schöpferischen, einer
Seh-Möglichkeit zu begegnen ...“ schreibt der
in Basel lebende israelische Künstler Zvi Szir
in seinem Geleitwort. Euphonie (griech. gute/
schöne Stimme, Wohlklang) bezeichnet einen
Zusammenklang, der nicht ausgedacht, sondern
nur aus der unmittelbaren Wahrnehmung gebil-
det werden kann.

Thomas Brunner wird von seinen Entdeckungen
im Forschungsprozess erzählen und dann je
nach Interesse des Publikums auf einzelne
Aspekte eingehen.

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 16. Mai, 20 Uhr**

Die Hoffnung auf den Menschen:

Neuer Himmel – Neue Erde

Vortrag von Susanne Gödecke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmersdorf

■ **Freitag, 16. Mai, 18 – 22 Uhr**

Samstag, 17. Mai, 10 – 14 Uhr

Hände und Gesten plastizieren mit Ton

In diesem Seminar werden Handgriffe zum

Modellieren von Händen und Gesten gezeigt.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: € 80,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ Samstag, 17. Mai, 10 – 17 Uhr

Anthroposophische Medizin: Onkologie und Psychoonkologie

Wochenendseminar

Dozent: Andreas Matner

Kursgebühren: € 80,—

Ort: *Pathosopia – Raum für Heilkunde*

■ Samstag, 17. Mai, 15 – 18 Uhr

Hände, Aquarell-Malen, Kreide, Rötel

Hände und Gestik werden im Zeichnen und Malen geübt, wobei es nicht auf die perfekte Wiedergabe ankommt, sondern vielmehr auf den Ausdruck der Geste.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: € 30,— / beide Seminare zus. € 100,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT,
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ Samstag, 17. Mai, 16.30 Uhr

Russische Romantik

Mit Nina Mohaupt und Katja Gnädinger am Flügel

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: *Haus Christophorus*

■ Samstag, 17. Mai, 17.30 Uhr

„Ich zeige, was ich tue.“

Malerei von Barbara Felicitas Hoess-Knahl
Vernissage mit Musik

Die Ausstellung ist bis 15. August geöffnet.

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

(siehe auch: Meldungen)

■ Samstag, 17. Mai, 20 Uhr

Bild- und Zeitbewusstsein im Medienzeitalter

Die Seelenkalender-Bilder Karl Königs als Übungsweg

Vortrag von Richard Steel

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ Samstag, 17. Mai, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 18. Mai, 10 – 13 Uhr

Biografie und Karma

Seminar mit Roland van Vliet

In diesem Seminar wird eine Übersicht gegeben über die Siebenjahres-Epochen in der Biografie, orientiert am neungliedrigen Menschenbild. Beschrieben werden die Inkarnationsprozesse und wie man Bewusstsein von Karma haben kann, von Ich-Entwicklung und Vergeistigung. Mit Übungen und einer Fragenliste bei jeder Epoche. Man kann dieses Seminar als einen Impuls sehen, um selbst die eigene Biografie zu schreiben und neue Ideale für die Zukunft des eigenen Lebens zu finden.

Referent: Dr. phil. Roland van Vliet. Philosoph, Dozent in der Erwachsenenbildung. Kurse in Philosophie und Management, unterrichtet an verschiedenen Fachhochschulen. Schriftsteller, Reiseleiter. Hält Vorträge und leitet Seminare über geistige Strömungen und persön-



Singen als Weg

ohne Vorkenntnisse,
auch als Stimmtherapie geeignet
– kostenlose Probestunde –

Ursula Marquardt
Stimm-Atemtherapeutin
Telefon 030 8031976

liche Entwicklung. Stifter der Akademie für Geistesgegenwart und Soziale Kunst.

Kosten Seminar: € 120,— / ermäßigt € 90,—

Anmeldung erbeten:

Sekretariat Rudolf Steiner Haus,
Gabriela Cramer, Tel. 030 8325932,

Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 18. Mai, 10 – 13 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Frühling Widder – Stier – Zwilling

Kosten: € 35,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Mittwoch, 21. Mai, 19 Uhr**

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Entscheidung

Impfungen können vor schweren Krankheiten

und deren zwar seltenen, aber gefährlichen

Komplikationen schützen. Gleichzeitig ver-

dichtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass

sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue

Erkrankungen, wie z.B. Allergien, auslösen kann.

Um zu einer individuellen, selbst verantworteten

Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir

einen Überblick über die einzelnen Krankheiten,

ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen

impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll die-

ser Abend beitragen.

Beitrag: € 5,—

Ort: *Familienforum Havelhöhe*

■ **Mittwoch, 21. Mai, 20 Uhr**

Die Trotzphase

Elterngesprächskreis

Wie können wir sie verstehen und damit umgehen?

Mit Ina von Mackensen, Waldorferzieherin

Kosten: € 5,— pro TeilnehmerIn

Ort: *Familienzentrum Honigpumpe*

■ **Donnerstag, 22. Mai, 19 – 21 Uhr**

Wer war Rudolf Steiner?

Reihe: Anthroposophie in leichter Sprache

Gesprächsabend mit Andrea Woorts und Armin Grassert

Mit anschließender Führung durch das Rudolf Steiner Haus

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Donnerstag, 22. Mai, 20 – 22 Uhr:**

Vertrauen in sich selbst, zum Anderen, zur geistigen Welt

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater, Forscher

für zwischenmenschliche Prozesse, Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: *Orpheus Beratung*

■ **Freitag, 23. Mai, 9.30 – 11 Uhr**

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern,

Kinder und Großeltern zum gemeinsamen

Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kostenbeitrag: € 5,— Richtwert

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: *Familienzentrum Honigpumpe*



Praxis

für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

■ **Freitag, 23. Mai, 19.30 Uhr**

Jeder Gefangene kann ein Künstler sein
Potenziale anthroposophisch orientierter
Kunstpädagogik und Kunsttherapie im
Strafvollzug

Referent: Dr. jur. Dr. phil. Kai Bammann,
Diplom-Kunsttherapeut, HKS Ottersberg
Was ist das Besondere an anthroposo-
phischer Kunsttherapie im Strafvollzug? Der
Jurist, Kriminologe und Kunsttherapeut Kai
Bammann stellt das „Umfeld Strafvollzug“
und die Herausforderungen für ehrenamtliche
Helferinnen und Helfer dar: besonders die
sehr einschränkenden Rahmenbedingungen,
aber auch individuelle Probleme und Fragen
der Gefangenen. Er berichtet über seine
Arbeit mit der Kunstgruppe „kunstvoll“ im
Jugendstrafvollzug der JVA Bremen und zeigt,
dass künstlerische Arbeit im Strafvollzug weit
mehr sein kann als bloßer Zeitvertreib für die
Gefangenen.

Kai Bammann befasst sich seit Mitte der
90er-Jahre mit der Arbeit im Strafvollzug.
Zu seinen weiteren Arbeitsschwerpunkten
gehören die Bereiche Recht und Ethik für
KunsttherapeutInnen, Menschenrechte und
Behindertenrechte.

Spendenrichtsatz: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 23. Mai, 18 – 21 Uhr**

Samstag, 24. Mai, 10 -13 und 15-18 Uhr

Sonntag, 25. Mai, 10-13 Uhr

Ausbildung Fußreflexzonenmassage

Beitrag € 150,— pro Person

Info und Anmeldung: Bettina Kandzia,

Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Weitere Informationen:

www.ganzheitlichesheilen.net

Ort: Praxis Ganzheitlichesheilen

■ **Samstag, 24. Mai, 9.30 – 18 Uhr**

**Märchen – Erzählen lernen für den
Hausgebrauch**

Dieses Seminar wendet sich an Eltern,
Großeltern u.a., die Märchen erzählen wollen.
Themen sind: Märchen für Kinder – noch zeitge-
mäß? Welches Märchen für welches Alter? Das
Böse im Märchen – ist das notwendig?
Tipps und Hilfestellungen für das Erzählen
Kosten: € 10,—

Info und Anmeldung: Sabine Burmeister

Kontakt: Tel. 030 77209464,

Mail saburbd@posteo.de

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 24. Mai, 10 Uhr**

Monatsfeier

Präsentationen aus dem Unterricht

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

■ **Samstag, 24. Mai, 10 – 16 Uhr**

Bothmer-Gymnastik Workshop

Loslassen, Raum schaffen, neue Horizonte ent-
decken

Mit Eric van Wijnen, Berlin

Kosten: Spenden erwünscht

Info und Anmeldung: Krisztina Mogyorosi,

Mail kmogyorosi@hotmail.com oder per Post:

Dankensen 12, 29413 Diesdorf

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

■ **Samstag, 24. Mai, ab 14.30 Uhr**

„Die Kristallkugel“

Ein Märchen der Gebrüder Grimm

Einladung zum Theatercafé

Puppentheater für Kinder ab 4 Jahre

Aufführungen 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr

Für das leibliche Wohl wird ab 14.30 Uhr im Café gesorgt und ein kleiner Verkaufsstand bietet liebevoll von Hand hergestellte Produkte aus dem Märchenland an.

Veranstaltet von den Eltern des Waldorfkindergarten Zehlendorf e.V.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

■ **Samstag, 24. Mai, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030 30830065

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ **Samstag, 24. Mai, 18 Uhr**

Eurythmie-Abschluss der 12. Klasse

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

■ **Samstag, 24. Mai, 20 Uhr**

Das Burn-Out-Syndrom aus anthroposophisch-menschenkundlicher Sicht

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 25. Mai, 18 Uhr**

Viel Lärm in Chiozza

Von Carlo Goldoni

Klassenspiel der 8. Klasse

Titel und genaue Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Montag, 26. Mai, 19 – 20.30 Uhr**

Heilwirkungen ätherischer Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene an sich erleben. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung

Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin

Kosten: freiwilliger Beitrag

Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Ort: Heil-Praxis

■ **Donnerstag, 29. Mai 20 Uhr**

Das Himmelfahrtseignis als Überwindung Luzifers

Vortrag von Peter Tradowsky

Veranstaltung der Freien Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

■ **Donnerstag, 29. Mai, 10 – 18.30 Uhr**
Freitag, 30. Mai, 10 – 18.30 Uhr
Samstag, 31. Mai, 10 – 18.30 Uhr
Sonntag, 1. Juni, 10 – 13 Uhr

Licht-Finsternis-Arbeit nach Collot d'Herbois
Fortbildung für Kunsttherapeuten

Thema: Die Farbe Magenta

Dozentin: Bea H. W. van der Steen, Malerin, Plastikerin, Kunsttherapeutin, Friedenweiler Grundübungen der unterschiedlichen Farbbewegungen in der Atmosphäre, wobei der Standpunkt des Betrachters dem Licht gegenüber bestimmend ist. Dadurch entsteht Farb- statt Linearperspektive. Erarbeitet werden im Laufe der Zeit zwölf Grundübungen nach den Angaben von Collot d'Herbois in Holzkohle und Aquarell-Schichttechnik. Kohlebilder aus der Praxis lesen und diagnostizieren lernen. Angestrebt wird eine feste Arbeitsgruppe, die kontinuierlich an zwei Wochenenden pro Jahr arbeitet.

Kosten: € 190,— plus Material inkl. Pausensnack

Anmeldung: Karin Ludwig, Tel. 030 3368426

Mail kfludwig@t-online.de

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 32 Einheiten anerkannt.

Ort: Artaban, Schule für künstlerische Therapie

■ **Freitag, 30. Mai, 16 – 18 Uhr**

Café Tod – Eine Veranstaltung zur Sterblichkeit

Auf eine ganz natürliche Art und in intimer Umgebung, bei Kaffee und Kuchen, wollen wir uns über das Sterben und den Tod unterhalten.

(Näheres siehe 25. April)

Ort: Café Finovo

■ **Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr**

„Ist die Rudolf-Steiner-Gesamtausgabe das Werk Rudolf Steiners? Eine historische Studie“

Reihe: Bücher im Gespräch

Irene Diet stellt ihr soeben erschienenen Buch vor.

„Träte Rudolf Steiner heute selbst vor die ‚Rudolf Steiner Gesamtausgabe‘ – was würde er zu dieser unglaublichen Fülle von gedruckten Büchern sagen? Wenn auch diese Vorstellung manch einem absurd erscheinen mag, soll sie dennoch gewagt werden, hat doch, so meine ich, ein Autor auch ein posthumes Recht auf sein eigenes Werk. Was würde Rudolf Steiner dazu sagen, dass jedes Wort, das er einmal ausgesprochen hat oder ausgesprochen haben soll, dass jede esoterische Stunde, von der irgendwer irgendwelche Gedächtnisnotizen angefertigt hat – gegen seinen Willen natürlich, bat er doch immer wieder ausdrücklich, dass nicht mitgeschrieben werden sollte (...), dass das alles mittlerweile gedruckt vorliegt? Was würde er dazu sagen, dass seine Bücher, die er mit ‚Herzblut‘ geschrieben hat, die aber schon zu seiner Lebenszeit nur wenig, und wenn, dann oft schlecht gelesen wurden, in der Gesamtausgabe förmlich ‚ertrinken‘“? (Zitat aus der Einleitung)

Im Anschluss Gespräch mit der Autorin

Kosten: Spende, Richtsatz € 5,—

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 1. Juni, 14.30 – 18.30 Uhr**

Freies Erzählen und die Methode von Michael Tschechow

Mit Caspar von Loeper

Als Märchenerzähler werden wir die Schauspiel-

Neue Perspektiven finden

Konflikte verstehen - Konflikte lösen

// Mediation

// Teamentwicklung

// Beratung

Berliner Mediationsbüro

Hohenzollernstr. 157, 10713 Berlin

Harald Weil: 0775030296

info@berliner-mediations-buero.de

www.berliner-mediations-buero.de

Rufen Sie uns an zu einem kostenfreien Erstgespräch

methode von Michael Tschechow anwenden, wobei wir die äußeren Gesten zurücknehmen und verinnerlichen. Das führt äußerlich zu einer märchenhaften Stille bei einer innerlichen Aktivität und Lebendigkeit, die für die Zuschauer erlebbar wird. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollten ein gelerntes Märchen mitbringen, das direkte Rede enthält. (Länge bis zehn Minuten Erzählzeit)

Kostenbeitrag:

€ 45,— / Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung:

Caspar von Loeper, Tel. 0157 84773382,

Mail caspar.loeper@posteo.de,

www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sonntag, 1. Juni, 15 – 18 Uhr

Die seelische Hausapotheke

Ein Kurs für Menschen, die sich durch Übung seelische Fähigkeiten für den Alltag und für schwierige Lebenssituationen erbilden wollen.

Was Sie im Kurs erwarten können:

Ruhe- und Konzentrationsübungen, Anleitung zur Tagesrückschau, Aufmerksamkeitsübungen, vertiefte Wahrnehmung von Mineralien,

Pflanzen und Kunstwerken, Verlebungung des Denkens, sich mit Kräften wie Zuversicht, Freude und Mut erfüllen

Die Übungen stärken die Lebenskräfte und bewirken eine seelisch geistige Erkräftung z.B. bei Erkrankungen und im Umgang mit eigenen seelischen Nöten wie Stress, depressiver Verstimmung, Nervosität, Ängsten, Gedankenkreisen und Burnout-Symptomen.

Mit Johanna M. Weule, Seelenübungen und Biografiearbeit

Kosten: € 30,—

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn:

Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de

Wir treffen uns einmal im Monat. Neue TeilnehmerInnen sind jedes Mal willkommen!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ Sonntag, 1. Juni, 15 Uhr

Michel aus Lönneberga

Mit anschließendem kleinen Sommerfest

Eine sehr lebendige musikalische Lesung aus Astrid Lindgrens berühmtem Buch – mit schwedischer Volksmusik, gespielt von der Michel-Combo, und dem Michel-Lied für alle zum Mitsingen ...

Dienstag, 3. Juni 2014, 20 Uhr

Konzerteinführung mit Johann Sonnleitner: 19 Uhr

Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

Bach – entschleunigt:

Mehr Zeit für Joh. Seb. Bach

in historischen Tempi

Konzert mit Erläuterungen

Sonaten für Violine und Cembalo f-Moll BWV 1018 und G-Dur BWV 1019

Partita für Violine solo h-Moll BWV 1002

Präludium und Fuge für Cembalo solo B-Dur aus dem Wohltemperierten Klavier I, BWV 866

Kunst der Fuge: Contrapunctus 14 BWV 1080 – Fragment, 1985 ergänzt von Erich Bergel (1930–1998), Fassung für Violine und Cembalo von Johann Sonnleitner

Johann Sonnleitner, Wien/Zürich/Basel

Cembalo-Kopie nach einem Original von Christian Zell, Hamburg 1728

Gudrun Schaumann, Berlin/München

Stradivari-Violine 1731 mit Barockbogen

Alle VVK Tel: 01806-57 000 70 www.berliner-philharmoniker.de www.eventim.de

siehe Umschlagseite 2



Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Sommerfest mit Live-Musik ein!

Empfohlen ab 5 Jahre

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre € 6,— / Erwachsene € 10,— / ermäßigt € 8,—

Kartenreservierung:

Tel. 030 36751488, Mail FamiDa@gmx.de

Kammerorchester Unter den Linden

www.kudl-berlin.de, Mail info@kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Dienstag, 3. Juni, 20 Uhr

Bach – entschleunigt:

Mehr Zeit für Johann Sebastian Bach

In historischen Temp

19 Uhr Konzerteinführung mit den Künstlern

Sonaten für Violine und Cembalo f-Moll BWV

1018 und G-Dur BWV 1019

Partita für Violine solo h-Moll BWV 1002

Präludium und Fuge für Cembalo solo B-Dur aus

dem Wohltemperierten Klavier I, BWV 866

Aus Kunst der Fuge: Contrapunctus 14 BWV

1080, Fragment, 1985 ergänzt von Erich Bergel

(1930–1998), Fassung für Violine und Cembalo

von Johann Sonnleitner

Mit Gudrun Schaumann, Berlin/München,

Violine (Stradivari-Violine von 1731 mit

Barockbogen) und Johann Sonnleitner, Wien/

Zürich/Basel, Cembalo (Cembalo-Kopie nach

einem Original von Christian Zell, Hamburg

1728)

Karten: Vorverkauf 01806 5700070,

www.berliner-philharmoniker.de,

www.eventim.de

Ort: Kammermusiksaal der Philharmonie

(siehe auch Umschlagseite 2)

■ Donnerstag, 5. Juni, 14 – 15.30 Uhr

Still dich fit!

Stillgruppe

Mit Anne Lüders, Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: € 3,— Spende erbeten

Anmeldung erwünscht:

Mail Anne.Lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ Donnerstag, 5. Juni, 18 Uhr

Gibt es Gesundheit? Inwieweit sind wir für sie verantwortlich?

Vortrag von Andreas Matner

Spende erbeten

Ort: Pathosopia – Raum für Heilkunde

■ Donnerstag, 5. Juni, 20 – 22 Uhr

Nach welcher Pädagogik fragt ein erstes, zweites oder drittes Kind in einer Familie?

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater,

Forscher für zwischenmenschliche Prozesse,

Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ Freitag, 6. Juni, 19 Uhr

Persönliches Erdenkarma im Zeitalter der Bewusstseinsseele

Ein Versuch, in den sieben Impulsen der Planetensphären entsprechende Lebensprozesse zu erkennen und in den Tierkreisphären

Sinnesprozesse. Der Planet Saturn wird auch als Hüter der Schwelle bezeichnet. Wie erkenne ich,

Praxis für Eurythmie-Therapie BVHE

Hausbesuche

Leonore Wittekind

Muthesiusstraße 17

12163 Berlin

030 7917844

0173 2355724

wittekind@live.de

auf welcher Schwelle er in meinem persönlichen Leben steht?

Dozentin: Andrea Woorts

Ausbildung zur Augenoptikerin, Studium der klassischen Astrologie und des tibetischen Buddhismus. Astrologisch beratende Tätigkeiten und seit 1987 Studium der Anthroposophie, Leitung verschiedener anthroposophisch-astrologischer Arbeitskreise. Langjährige Tätigkeit in einer Bundesbehörde. Seit 2004 Mitarbeiterin in der Lebensgemeinschaft Rohrlack/Vichel.

Eintritt frei, Spende erbeten

Richtsatz für Einzelvorträge: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 10. Juni, 19 Uhr**

Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur Klarheit

Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Der anthroposophische Sozialgestalter Lex Bos hat die dynamische Urteilsbildung gefunden. Sie ist ein Weg, deutlicher wahrzunehmen, klarer zu denken, seine Wünsche und Ideale deutlicher formulieren zu können und auf dem eigenen Weg zu Lösungen zu finden. Außerdem gibt sie interessante Einblicke in erkenntnistheoretische und seelische Grundfragen. Sie lässt sich anwenden für die Klärung eigener Fragen und für die Gestaltung von Gruppenprozessen. Aber: Man muss sie üben!

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen werden wir mit den konkreten Fragen der TeilnehmerInnen arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen.

Spendenrichtsatz: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 10. Juni, 19.30 Uhr**

Den eigenen Ton finden

Durch Hören und Singen des inneren Tons das Eigene und Individuelle entdecken

Dr. Bettina Schulz, Gynäkologin, und Sigune Kotschi, Gesangs- und Stimmtherapeutin

Kosten: Spende

Info: Tel. 030 6956872-0

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

■ **Mittwoch, 11. Juni, 19 – 20.30 Uhr**

Die vier Schlüsselfähigkeiten der Gewaltfreien Kommunikation

Die Gewaltfreie Kommunikation wurde von Marshall Rosenberg (geb. 1934) als Antwort auf zwei für ihn sehr drängende Fragen entwickelt: Was bringt Menschen dazu, andere zu verletzen? Und was ist es, was Menschen zutiefst mit Freude erfüllt, andere zu unterstützen?

Wer sich auf die Gewaltfreie Kommunikation einlässt, arbeitet an vier Schlüsselfähigkeiten:

1. Wahrnehmen ohne zu werten, 2. Fühlen ohne Vorwurf und Schuldzuweisung, 3. Bedürfnisse und Werte erspüren und von Lösungsoptionen unterscheiden, 4. das Freilassende einer Bitte respektieren.

Impulsvortrag und Gespräch

Kosten: € 10,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Donnerstag, 12. Juni, 10 – 12 Uhr**

Stillgruppe, englischsprachig

Mit Averil Harrison, La Leche Liga Stillberaterin

Kosten: € 3,— Spende erbeten

Anmeldung zum Stilltreffen erwünscht:

Tel. 030 85070091, Mail averilht@gmail.com

Ort: *Familienzentrum Honigpumpe*

■ **Donnerstag, 12. Juni, 17 – 21 Uhr**

Ätherische Diagnostik

Workshop mit Übungen und Seminar zur Diagnostik im Bereich des ätherischen Leibes

Mit Astrid Meyer-Loth, Andreas Meyer und AusbildungsteilnehmerInnen des dritten Ausbildungsjahres in Spiritueller Psychologie und Seelentherapie

Bitte um Anmeldung

Kosten: € 45,—

Ort: *Persephilos Studienstätte*

■ **Donnerstag, 12. Juni, 19.30 – 21 Uhr**

Entspannungs- und Wohlfühlabend für Frauen

Wir verwöhnen uns mit ätherischen Ölen und Gesicht- und Handmassage.

Beitrag: € 15,— pro Person

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich: Bettina Kandzia, Heilpraktikerin, Tel. 030 21469728

Ort: *Praxis Ganzheitlichesheilen*

■ **Donnerstag, 12. Juni, 20 Uhr**

**Gruppenseele oder individuelles Ich?
Zeit zur Entscheidung**

Vortrag von José Martinez

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Freitag, 13. Juni, 19 Uhr**

**Die übersinnliche Wahrnehmung und ihre
Vorstufen**

Mit Frank Burdich

Die Fähigkeit zur übersinnlichen Wahrnehmung kann auf einem eigenen, persönlichen Erkenntnisweg erreicht werden. Die Menschen sind aber zu jedem Zeitpunkt viel näher an der Wahrnehmung von Übersinnlichem, als sie es oft vermuten würden.

Im Vortrag werden Zugangsmöglichkeiten zur Wahrnehmung von Übersinnlichem aufgezeigt und Bezüge zur aktuellen spirituellen Forschung hergestellt.

Kosten: Spendenrichtsatz € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 13. Juni, 20 Uhr**

Denken als Kunst

Die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners als Methode individueller und gesellschaftlicher Entwicklung

Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit Thomas Brunner

Die Erforschung der Natur hat den Menschen zur Erfassung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten geführt. Aus der Anwendung der Gesetze dieser naturwissenschaftlichen Denkungsart ist die moderne Technik hervorgegangen.

Zunehmend wirkt dieses Denken auch generalisierend in das soziale Leben. Durch die Geisteswissenschaft Rudolf Steiners kann das Denken selbst eine Wandlung erfahren, durch die es als schöpferische Kraft erlebbar werden kann, um individuell Wesenhaftes erfassen zu können. Dadurch kann zu einer bloß statuierenden Sozialwissenschaft eine die lebendigen Zusammenhänge gewahrende treten.

Thomas Brunner, geb. 1965, Studium der Bewegungskunst Eurythmie in München und Wien, daneben freies Studium der Philosophie, Anthroposophie und Sozialwissenschaft. Mitarbeiter im Kulturzentrum Forum 3 in



Durchatmen
Entspannen – Regenerieren



Stadt
Saline
SALZRÄUME & NATURSALZE

- Salzräume mit Soleverneblung, wohltuend u. a. bei Allergien, für Atemwege und Haut
- Naturspeisesalze, Kräuter- und Gewürzsalze
- Salzkristalle für die Solezubereitung und viele andere Produkte rund um das Salz
- Naturkosmetik für sensitive und zu Allergien neigende Haut
- TC energy design - Vitalkaraffen und mehr
- Geschenkgutscheine

Windscheidstraße 30 · 10627 Berlin
T +49 30 644 955 15 · www.stadtsaline.de

**DER TOD IST EINE GEBURT
IN DIE ANDERE RICHTUNG**

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschenallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Stuttgart, Briefträger, Aktionskünstler, Waldorfpädagoge, seit 2009 freischaffender Künstler und Vortragsredner. Aufbau verschiedener Projekte, u.a. Initiativkonto im Rahmen der GLS-Bank, Werkstattbühne Cottbus, Freie Bildungstiftung, Sozialwissenschaftliches Forum Berlin. Diverse Veröffentlichungen im Kontext Kunst und soziale Frage.

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis € 14,—

Veranstalter:

Freie Bildungstiftung, SinneWerk e.V.,
www.freiebildungstiftung.de

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ Freitag bis Sonntag, 13. – 15. Juni

Naturstudien und Impressionen im Südwesten Berlins

Malen und Zeichnen mit Aquarell, Kreiden und Stiften

Freitag, 13. Juni, 10 – 15 Uhr

Blumen im Botanischen Garten

€ 50,— + Eintritt € 6,—



Samstag, 14. Juni, 15 – 18 Uhr
Bäume im Schöneberger Südgelände und Gärten
€ 35,— + Eintritt € 1,—

Sonntag, 15. Juni, 11 – 15 Uhr
Landschaft, Wasser und Natur am Wannsee
€ 45,—

Anmeldung: Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,
Mail info@asha-atelier.com

■ Freitag, 13. Juni, 16 – 19 Uhr

Samstag, 14. Juni, 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Sonntag, 15. Juni, 10 – 13 Uhr

Altpersische Kultur-Epoche

Arbeit an den Kultur-Epochen: Wo komme ich her?

Kursleitung: Hedda-Maria Thimm, Aurela

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
und Malerin

Im Verlauf der verschiedenen Kultur-Epochen hat sich unsere heutige Farbenwelt entwickelt – in uns und um uns herum. Diesem wunderbaren Geschehen wollen wir erkenntnistäufig nachspüren, indem wir unser Bewusstsein an male- rischen Motiven im Umgang mit den kultur- entsprechenden Farben schulen.

Wie malen aus der Farbe heraus und lassen die Formen entstehen.

Nass-in-Nass Aquarell und Pastell (Mischtechnik)

Kosten inkl. Material: 145 € / max. 5 Teilnehmer

Anmeldung bitte vier Wochen im Voraus:

schriftlich, verbindlich, per Mail oder Papier

Mail atelier.aurela@t-online.de,

www.atelier-aurela.de

Ort: Atelier Aurela

■ Samstag, 14. Juni, 10 – 13 Uhr

Let's cook

Kochkurs für Jugendliche ab 13 Jahre

Die Freude am gemeinsamen Kochen und der gemeinsamen Mahlzeit geht in unserem Alltag oft unter und soll hier einmal wieder neu erlebt werden.

Die Kinder lernen Lebensmittel genauer kennen und lernen, wie sie sich selbst eine vollwertige Mahlzeit zubereiten können.

Bitte Schürze mitbringen.

Mit Michaela Vogt

Kosten: € 25,— pro Person

Anmeldeschluss: 2. Juni

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 14. Juni, 10 – 13 Uhr**

Denken als Kunst

Seminar mit Thomas Brunner
Texte, Übungen und Gespräch
Kostenbeitrag: € 20,— / Ermäßigung möglich
Veranstalter:
Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.
Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189
Mail: clara.steinkellner@sinnewerk.de
Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

■ **Samstag, 14. Juni, 10 – 18 Uhr**

Die Lichtkraft des Johanniskrauts

Erkenntnisarbeit mit der Pflanze und ihren Ölen
Seminar mit Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin

Zur Johannizeit steht das Johanniskraut in seiner vollen Blüte und strahlt uns entgegen. Wir werden uns durch Wahrnehmungsübungen, Meditationen und künstlerische Übungen in seine Botschaften und heilenden Wirkungen vertiefen. Dabei beschäftigen wir uns mit der Pflanze, dem fetten Johanniskrautöl und dem ätherischen Öl.

Kosten: € 80,— Richtpreis
Nur mit Anmeldung: Tel. 030 79410348
www.heil-praxis.eu
Ort: Heil-Praxis

■ **Samstag, 14. Juni, 11 – 18 Uhr**

**Hoffest der Lebensgemeinschaft Rohrlack/
Vichel**

Ort: 16845 Temnitztal, OT Rohrlack

■ **Samstag, 14. Juni, 13 – 16 Uhr**

Trödelmarkt

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Samstag, 14. Juni, 15 – 18 Uhr**

Plenumsgruppe

Stefan Schmidt-Troschke, Geschäftsführer von „gesundheit aktiv“, spricht über die Arbeit und neue Impulse des Patientenverbandes „gesundheit aktiv . anthroposophische heilkunst“.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 14. Juni, 16 – 17.30 Uhr**

A cappella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030 30830065

Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ **Samstag, 14. Juni, 16.30 Uhr**

CornaMuse

Tanzlieder aus drei Jahrhunderten auf historischen Musikinstrumenten

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

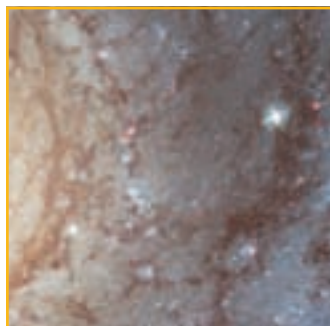
■ **Samstag, 14. Juni, 20 Uhr**

Nietzsche und Dionysos

Nietzsches Lebensphilosophie und der Weg der Dionysos-Mysterien

Vortrag von Andreas Meyer

Die Vielschichtigkeit von Nietzsches Geburt der Tragödie fordert von vornherein Interdisziplinarität und eine besondere hermeneutische Reflexion, um ihn zu verstehen und ihm gerecht werden zu können. Gleichzeitig zeigt



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.

Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.

Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.

Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

sich darin Nietzsches leidenschaftliche Suche, eine hermeneutische Alternative zur historischen Altertumswissenschaft zu liefern. Was suchte Nietzsche mit seinem Dionysos-Thema, das er bis zum Lebensende wie eine innere Koordinate verfolgte, wirklich?

Das neueste Buch von Andreas Meyer „Nietzsche und Dionysos“ gibt darauf Antworten und der Vortrag erste Einblicke in diese ungeheuer spannende und gegenwartsrelevante Thematik.

Ort: Persephilos Studienstätte

■ **Samstag, 14. Juni, 10 – 18 Uhr**

Sonntag, 15. Juni, 10 – 13 Uhr

Übersinnliche Naturwahrnehmung

Übungskurs mit Frank Burdich

Feen, Gnome, Sylphen, Engel – in der Beschäftigung mit anthroposophischer Literatur bleiben solche Begriffe oft theoretisch und abstrakt.

Dieser Kurs will mit praktischen Übungen – vor allem in der Natur – die Möglichkeit zur Erprobung und Erweiterung der eigenen Sensibilität bezüglich des Übersinnlichen geben.

Frank Burdich: Waldorflehrer, Geschäftsführer der Gesellschaft für angewandte Geistesforschung mbH mit Sitz in Dipperz bei Fulda

Kosten: € 90,— / ermäßigt € 60,—

Anmeldung: Sekretariat Rudolf Steiner Haus
Tel. 030 8325932, Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Sonntag, 15. Juni, 14 – 17.30 Uhr**

Märchenseminar

Mit Caspar von Loeper

Der goldene Schlüssel und die Kunst des spontanen Erzählens

Wie erzähle ich aus dem Stegreif eine Geschichte? Wie wird die Bilderwelt der Märchen für die Zuhörer lebendig? Das Seminar gibt einen Einblick in die Märchenausbildung, die im Herbst beginnt.

Kostenbeitrag: € 35,—

Anmeldung:

Caspar von Loeper, Tel. 0157 84773382,

Mail caspar.loeper@posteo.de,

www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 15. Juni, 18 Uhr**

Gibt es noch Hoffnung für das „Heilige Land“?

Die Herausforderung der Anthroposophie in Israel heute

Jan Ranck und Arie Ben-David berichten von ihrer Arbeit in Israel.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 15. Juni, 20 Uhr**

„Von Angesicht zu Angesicht“ – Moses im Spiegel unserer Zeit

Eurythmie-Aufführung

Mit dem Eurythmie-Ensemble Jerusalem, künstlerische Leitung: Jan Ranck

(in hebräischer Sprache, mit Ein- und Überleitungen auf Deutsch)

Biblische und zeitgenössische Texte werden in einer Aufeinanderfolge miteinander verwoben, die uns die bedeutende Gestalt Moses' nahe bringt. Musik klassischer und israelischer Komponisten begleitet die Erzählung. Durchgehende Einleitungen sorgen dafür, dass die Textinhalte verständlich werden, und die sichtbare hebräische Sprache spricht direkt ins Herz. Der jüdische Humor kommt auch nicht zu kurz!

Eurythmie: Dominique Avivi, Nadiv Brog, Anna Brushin, Michal Ma-Tov, Jan Ranck, Tali Wandel
Klavier: Michael Zelevinsky, Sprache: Arie Ben-David, Licht: Adam Miklaf

Für weitere Infos: abdalma@gmail.com,
www.berlin-eurythmie.de

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

(siehe auch: Meldungen)

■ **Montag, 16. Juni, 19 Uhr**

Pietro d'Abano (1250–1316) und die Stadt Padua

Vortrag von Matthias Mochner

Kulturgeschichtliche Vortrags-Reihe:

Sieben symptomatologische Betrachtungen von der Antike bis zur Renaissance vor dem Hintergrund der Aussagen Rudolf Steiners (mit Lichtbildern)

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 16. Juni, 19.30 – 21 Uhr**

Elternttraining-Infoabend

Wahrnehmen üben – verstehen lernen – entscheiden können

Einblick in Konzept und Arbeitsweise unseres Elterntrainings, das nach den Sommerferien über 14 Abende (jeweils montags) angeboten wird.

Weitere Infos:

Büro des Familienforums Havelhöhe,
www.familienforum-havelhoehe.de

Mit Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke,
Kirsten Schreiber

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Dienstag, 17. Juni, 19 Uhr**

Lesung der „Johanni-Imagination“

(Rudolf Steiner, GA 229)

Gemeinsame Veranstaltung des Rudolf Steiner
Zweiges und des Alexander-von-Humboldt-Zweiges

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 18. Juni, 19 – 20.30 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen
von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: € 12,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ **Donnerstag, 19. Juni, 20 – 22 Uhr**

Drei Meditationen:

Zur Ruhe / gegen Ängste / um die Beziehung zu
sich, zur irdischen und spirituellen Umgebung
zu verbessern

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater, Forscher
für zwischenmenschliche Prozesse, Heileurythmist
Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ **Freitag, 20. Juni, 20 Uhr**

Eurythmie: Diplom-Abschluss

Ein vielseitiges künstlerisches Eurythmie-
Programm des vierten Ausbildungsjahres zum
Abschluss der Eurythmie-Ausbildung

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Freitag, 20. Juni, 16 – 21 Uhr**

Samstag, 21. Juni, 9.30 – 19.30 Uhr

Sonntag, 22. Juni, 9.30 – 14 Uhr

Akademie für persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van
Vliet, Manisola, Maastricht

Kontakt: Bianca Jehle, Tel. 030 7932373,

Mail bianca.jehle@havelhoehe.de

Weitere Informationen: www.agberlin.de

Anmeldung: Sekretariat Rudolf Steiner Haus,
Tel. 030 8325932, Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Samstag, 21. Juni, 14 – 18 Uhr**

Sommerfest zu Johanni

Ort: Freie Waldorfschule Havelhöhe

■ **Samstag, 21. Juni, 18 Uhr**

Eurythmie: Diplom-Abschluss

Ein vielseitiges künstlerisches Eurythmie-
Programm des vierten Ausbildungsjahres zum
Abschluss der Eurythmie-Ausbildung

Im Anschluss finden die Diplom-Feier und ein
heiteres Fest in Haus und Garten statt.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Samstag, 21. Juni, 20 Uhr**

Was geschieht mit den Früchten der mensch- lichen Kultur im Weltenlauf?

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Hiram Haus

Vegetarischer Lieferservice für Kindergärten sowie Catering
für private und geschäftliche Veranstaltungen

Die Biotafel - der Spezialist für gutes Bio-Essen aus Kreuzberg

info@biotafel.de | Tel.: 030 - 408 18 96 52 | www.biotafel.de

■ **Samstag, 21. Juni 2014, 10 – 13 Uhr**
■ **Sonntag, 22. Juni 2014, 13 – 18 Uhr**

Sinnesfelder im Gutspark

„Der Besucher erfährt, wie das Auge sieht, das Ohr hört, die Nase riecht, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuß (ver-)steht, die Hand (be-)greift, das Gehirn denkt, die Lunge atmet, das Blut pulst, der Körper schwingt.

Die Wahrnehmung der Gesetze der eigenen Natur befähigt den Menschen, in den Erscheinungen der äußeren Natur die gleiche Gesetzmäßigkeit wahrzunehmen als auch zu wahrnehmen.“ (Hugo Kükelhaus)

Die Sinne sind Kommunikationsmittel und lebenswichtige Orientierungshilfe in einer Welt, die immer unübersichtlicher wird. Der aufmerksame Umgang mit den Sinnen bildet die Basis für körperliche und geistige Entwicklung, Gesundheit, Gestaltungskraft und soziale Kompetenzen.

Wir machen Sie neugierig auf Ihre Sinne ...
www.sinnesfelder.de

Ort: Gutspark Neukladow,
Neukladower Allee 9–12, 14089 Berlin

■ **Dienstag, 24. Juni, 20 Uhr**

Johanni-Fest

Lebenskraft und Jahreskreis. Der Johanni-Weg heute und der Seelenkalender

Vortrag von Richard Steel

Eurythmie mit dem LUX-Eurythmie Ensemble:

Rudolf Steiner, Wochensprüche des

Seelenkalenders, 12. und 15. Woche

César Franck, 1. Satz der Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 120

Geselliges Beisammensein im Garten

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr**

17. Kammermusikabend der Schüler

Beiträge aus dem Instrumentalunterricht

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Mittwoch, 25. Juni, 19 – 20.30 Uhr**

Heilwirkungen ätherischer Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, see-

lischen und geistigen Ebene an sich erleben. An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung. Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin
Kosten: freiwilliger Beitrag
Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu
Ort: Heil-Praxis

■ **Donnerstag, 26. Juni, 20 Uhr**

Eurythmie: Sommer-Abschluss

Aufführung der Eurythmie-Studenten zum Ende des Trimesters

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Freitag, 27. Juni, 9.30 – 11 Uhr**

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern zum gemeinsamen Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kostenbeitrag: € 5,— Richtwert

Anmeldung nicht erforderlich

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Freitag, 27. Juni, 19 Uhr**

Die Schule von Alexandria (300 v. Chr. – 600 n. Chr.)

Vortrag von Matthias Mochner

Kulturgeschichtliche Vortrags-Reihe:

Sieben symptomatologische Betrachtungen von der Antike bis zur Renaissance vor dem Hintergrund der Aussagen Rudolf Steiners (mit Lichtbildern)

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 27. Juni, 20 Uhr**

„Jubilirt hat die geistige Welt.“

Die weltgeschichtliche Freundschaft von Ita Wegman und Rudolf Steiner

Eine künstlerische Dokumentation

Seit die Biografie der Ärztin Dr. Ita Wegman der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist, besteht die Möglichkeit, in Lebenszusammenhänge hineinzuschauen, die vorher verborgen waren.

Ihr Leben selbst ist eine einzige stufenweise Offenbarung geistiger Realitäten. Diesen

Lebensstufen zu folgen, sie künstlerisch zu dokumentieren in den entscheidenden Begegnungen mit Rudolf Steiner während der Zeit von 1902 bis 1925, ist der Inhalt unseres Programms. Mit den Mitteln der gestalteten Sprache, mit Sprüchen und Gedichten von Rudolf Steiner sowie Dichtung aus alten Kulturen, der Klassik und Moderne wollen wir geistig-persönliche Schicksalsverbindungen erlebbar machen, welche die anthroposophische Geistesströmung geprägt haben.

Sprecherinnen

Christiane Gömer, Berlin: Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin im Fachbereich Sprache, Dozentin für Sprachgestaltung und Schauspiel am Seminar für Waldorfpädagogik Berlin
Kristin Lumme, Freiburg: Sprachgestalterin und Schauspielerin, Theaterpädagogin an Schulen, Dozentin am Zentrum für Kultur und Pädagogik Wien, freie künstlerische Tätigkeit
Ursula Ostermai, Dornach: Sprachgestalterin und Schauspielerin, künstlerische und pädagogisch-therapeutische Unterrichtspraxis, Ausbildungsleiterin der ehemaligen Dora-Gutbrod-Schule für Sprachkunst in Dornach, jetzt freiberuflich tätig in Unterricht, Ausbildung, Fortbildung und künstlerischen Projekten

Idee und Konzeption: Ursula Ostermai

Anfragen und weitere Informationen:

Ursula Ostermai, Zwärackerweg 6,
CH 4145 Gempen, Tel. +41 61 7016771,
Mail ursula.ostermair@bluewin.ch,
www.netzwerk-sprachgestaltung.ch

Kartenvorbestellungen:

Tel. 030 49784706, Mail info@lumarosa.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 27. Juni, 19 – 20.30 Uhr**

■ **Samstag, 28. Juni, 10 – 18.30 Uhr**

■ **Sonntag, 29. Juni, 10 – 13.30 Uhr**

Die Wurzeln der Lebenskraft in Zeiten des Dauerstress

Seminar mit Hernán Silva-Santisteban Larco
Hetzen Sie durch den Tag und sind abends müde und ausgelaugt? Erledigen Sie Ihr Leben, aber fühlen Sie sich nicht lebendig? Spüren Sie die Notwendigkeit, auszuhalten und die Richtung zu ändern? Möchten Sie, dass ein Mittelpunkt der Ruhe und des Gleichgewichts in Ihnen entstehen kann? Fühlen Sie die

Sehnsucht, bei sich anzukommen und wieder durchatmen zu können? Möchten Sie einen Weg finden, wie Sie besser abschalten können und einen gesunden inneren Abstand zu sich selbst gewinnen? Möchten Sie lernen, gelassener und ruhiger mit Herausforderungen und Ihrem Alltag umgehen zu können? Selbstführung im Denken, im Wollen und im Fühlen, Positivität, Offenheit, innere Harmonie, d.h. Achtsamkeit zu üben bedeutet, sich mit seinem eigenen Leben zu verbinden, präsent zu sein, wach und bewusst im Kontakt mit dem Fluss des Lebens zu bleiben.

Seminargebühr: € 95,—

Nur Einführungsvortrag: € 10,—

Ermäßigung nach Rücksprache

Anmeldung und Information: Karen Dahler,
Tel. 030 61203861, Mail karenda@web.de,
Mail kontakt@biografieberatung-hernán-silva.de,
www.biografieberatung-hernan-silva-de
Ort: Kulturraum Mainzer7

■ **Samstag, 28. Juni, 10 Uhr**

Öffentliche Monatsfeier und Sommerfest

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Samstag, 28. Juni, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,

Tel. 030 30830065

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ **Samstag, 28. Juni, 16.30 Uhr**

Musikalische Confiserie „Gute Reise“

Eine europäische Rundreise durch die Kunst des Liedes

Marlies Carbonaro, Gesang und Moderation
Luca Carbonaro, Piano

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 28. Juni, 19.30 Uhr**

Bunter Märchenabend

Die Absolventen der Ausbildung „Die Kunst des Märchenerzählens“ verteilen ihre erworbenen Märchenschätze.

Infos: www.caspar-von-loeper.de

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg*

■ **Samstag, 28. Juni, 20 Uhr**

„Jubilirt hat die geistige Welt.“

Die weltgeschichtliche Freundschaft von Ita Wegman und Rudolf Steiner

Eine künstlerische Dokumentation

Seit die Biografie der Ärztin Dr. Ita Wegman der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist, besteht die Möglichkeit, in Lebenszusammenhänge hineinzuschauen, die vorher verborgen waren.

Ihr Leben selbst ist eine einzige stufenweise Offenbarung geistiger Realitäten. Diesen Lebensstufen zu folgen, sie künstlerisch zu dokumentieren in den entscheidenden Begegnungen mit Rudolf Steiner während der Zeit von 1902 bis 1925, ist der Inhalt unseres Programms. Mit den Mitteln der gestalteten Sprache, mit Sprüchen und Gedichten von Rudolf Steiner sowie Dichtung aus alten Kulturen, der Klassik und Moderne, wollen wir geistig-persönliche Schicksalsverbindungen erlebbar machen, welche die anthroposophische Geistesströmung geprägt haben.

Sprecherinnen

Christiane Görner, Berlin, Kristin Lumme, Freiburg, Ursula Ostermai, Dornach
(nähere Angaben zu den Sprecherinnen siehe 27. Juni)

Idee und Konzeption: Ursula Ostermai

Anfragen und weitere Informationen:

Ursula Ostermai, Zwärackerweg 6,
CH 4145 Gempen, Tel. +41 61 7016771,
Mail ursula.ostermai@bluewin.ch,
www.netzwerk-sprachgestaltung.ch

Kartenvorbestellungen: Tel. 030 49784706,

Mail info@lumarosa.de

Ort: *Literaturhaus Berlin, Fasanenstraße 23,
10719 Berlin*

■ **Sonntag, 29. Juni, 15 – 19 Uhr**

Lebens-Collage

Hier können Sie Gesammeltes, Ausgeschnittenes, Ge- und Erfundenes zu einer Collage gestalten und bemalen und Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen.

Kosten: € 45,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235

Mail info@asha-atelier.com

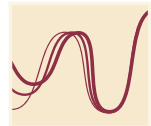
Ort: *ASHA Atelier*

Verantwortlich für die Texte zu den Terminen sind die jeweiligen Veranstalter. Die Redaktion behält sich eine Kürzung vor. Alle Angaben ohne Gewähr.



Den eigenen Weg erkennen

Praxis für
Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Vorankündigungen

■ Samstag, 5. Juli 2014

Fahrt nach Apolda

– Zur privaten Kunstsammlung für Malerei, Plastik und organische Möbel von Dr. Reinhold Fäth

Seine Kunstsammlung gibt einen Überblick über die anthroposophische Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts, wie er nirgendwo sonst auf der Welt – auch nicht am Goetheanum – zu finden ist.

– Zum Stufenhaus, Zentrum für Kunst, Kultur und Gegenwartsfragen mit Eurythmiebühne Studio B7 (Dorothea Maier und Ulrike Wendt)

10 Uhr Abfahrt am Rudolf Steiner Haus

13 Uhr Ankunft bei Reinhold Fäth

13 – 15 Uhr Führung von Reinhold Fäth durch die Ausstellung und anschließendes Gespräch

15.30 Kaffee im Stufenhaus, anschließend Werkstattpräsentation aus der eurythmischen Arbeit

17 Uhr Rückfahrt, Ankunft in Berlin etwa

20 Uhr

Höchstteilnehmerzahl: 15

Kosten € 50,— / Ermäßigung nach individueller Absprache möglich

Bitte um Anmeldung bis zum 23. Juni, damit wir je nach Personenzahl die entsprechende Fahrmöglichkeit organisieren können:

Sekretariat Rudolf Steiner Haus,
Gabriela Cramer, Tel. 030 8325932,
Mail sekretariat@agberlin.de

■ Samstag, 1. November

Der Hüter der Schwelle

Drittes Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Aufgeführt vom Schauspielensemble am Goetheanum, Dornach, Schweiz

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

■ Sonntag, 2. November

Der Seelen Erwachen

Viertes Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Aufgeführt vom Schauspielensemble am Goetheanum, Dornach, Schweiz

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

Vorverkauf:

Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin,
Gabriela Cramer, Tel. 030 8325932,
Mail sekretariat@agberlin.de

Weitere Informationen und Begleitprogramm:
www.mysteriendramen-berlin.de



Familienforum
Havelhöhe

Gesundheit beginnt in der
Familie!

www.familienforum-havelhoehe.de

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Arbeitszentrum Berlin

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee oder Bus 110 Bernadotte-
straße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge)
sind aktuell aufgeführt unter: www.agberlin.de >
Rudolf Steiner Haus > *Veranstaltungen im Rudolf*
Steiner Haus

www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft,
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS,

Geschäftsführung

Armin Grassert, Arbeitszentrum
Bernhard Szafranski, Schatzmeister

Sekretariat

Gabriela Cramer
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398, Mail
sekretariat@agberlin.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr
Freitag 16 – 19 Uhr
Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel. 030 84108022, Mail bibliothek@agberlin.de,
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr
Montag geschlossen

(weitere Auskünfte in der Bibliotheksanzeige in
diesem Heft)

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

(Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten
die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthro-
posophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu
erarbeiten.)

Rudolf-Steiner-Zweig

Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92,
14195 Berlin

- Konto für Mitgliedsbeiträge:
Anthroposophische Gesellschaft,
Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft,
Konto 30 963 00, BLZ 100 205 00
 - Konto für Spenden:
Rudolf-Steiner-Zweig Berlin
Bank für Sozialwirtschaft,
Konto 30 963 01, BLZ 100 205 00
-

■ **Zweigabende: dienstags 20 Uhr**

Wir arbeiten den Zyklus *Die Sendung Michaels –
die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des
Menschenwesens*, GA 194

12 Vorträge, gehalten in Dornach Nov. und Dez.
1919

Voraussichtlich werden wir im April den 10. Vor-
trag beginnen.

Am 4., 5. und 6. April wird *Das Märchen* von
Goethe erzählt und das 1. und 2. Mysterien-
drama aufgeführt in der Freien Waldorfschule
Kreuzberg.

■ **Dienstag, 15. April, 19 Uhr**

Lesung der *Oster-Imagination*, GA 229, gemein-
sam mit dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

■ **Dienstag, 17. Juni, 19 Uhr**

Lesung der *Johanni-Imagination*, GA 229, mit
dem Alexander-von-Humboldt-Zweig

■ Dienstag, 24. Juni

Johanni-Fest des Arbeitszentrums Berlin
(siehe nähere Angaben im Kalender)
Interessierte sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.
Auskunft über unsere Arbeit:
Monika Zeiher-Guttenhöfer, Tel. 030 8258782
Gerhard Mächtle, Tel. 030 42807881

Alexander-von-Humboldt-Zweig

Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92,
14195 Berlin

- Geschäftsstelle:
Paulinenstraße 1a, 12205 Berlin
Hildegard Heinen, Tel. 030 84306869
 - Kontoverbindung:
Anthroposophische Gesellschaft,
Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Spende für A.-v.-Humboldt-Zweig
-

■ Zweigabende: mittwochs 19 Uhr

Auskunft: Hildegard Heinen, Tel. 030 84306869,
Matthias Mochner, 030 44046910

■ Mittwoch, 2. April

Wir fahren fort mit der im Oktober 2013 begonnenen Arbeit an dem Zyklus von Rudolf Steiner: *Die soziale Grundforderung unserer Zeit. In geänderter Zeitlage*, GA 186.

■ Dienstag, 15. April, 19 Uhr

Lesung der *Oster-Imagination* Rudolf Steiners, gemeinsam mit dem Rudolf-Steiner-Zweig

■ Dienstag, 17. Juni, 19 Uhr

Lesung der *Johanni-Imagination* Rudolf Steiners, gemeinsam mit dem Rudolf-Steiner-Zweig

■ Dienstag, 24. Juni

Johanni-Fest des Arbeitszentrums Berlin

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin

- Büro und Bibliothek: montags 18.30 – 20 Uhr
Mail johanneszweig@agberlin.de
- Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland
GLS-Bank, Konto 110 914 62 00,
BLZ 430 609 67

Informationen zur Zweigarbeit:
Michael Wilhelmi, Tel. 030 6117520

■ Zweigabende: montags 20 Uhr

Anschließend an unsere derzeitige Arbeit an *Das Fünfte Evangelium*, GA 148, wird *Das Johannes-Evangelium*, GA 103, Grundlage unserer Zweigarbeit sein (voraussichtlich ab April 2014).

Unsere Gesprächsarbeit, die jeweils durch ein Referat des entsprechenden Vortrags eingeleitet wird, lebt von der möglichst sorgfältigen Vorbereitung aller Teilnehmer.

Veranstaltungen für Mitglieder, Gäste sind herzlich willkommen.

■ montags 18 – 19 Uhr

Einführung in die Anthroposophie

am Werk *Theosophie*, GA 9, von Rudolf Steiner
Auskunft: Maja Rehbein, Tel. 030 5677990

■ dienstags, 18 – 19.30 Uhr

Die Empfindung des Schicksals

„Selbsterkenntnis und Schicksalserkenntnis gehören heute eng zusammen. Ich kann die geistige Dimension meiner Existenz nicht verstehen, wenn ich mich nicht als irdisches Wesen begreife – und ich kann mich so, wie ich hier auf Erden bin, nicht verstehen, kann mein Leben nicht gestalten, wenn ich nicht zumindest anfänglich einen Zugang zu mir selbst als geistigem Wesen finde.“

Wolf-Ulrich Klünker (aus: *Die Empfindung des Schicksals – Biografie und Karma im 21. Jahrhundert*)

Kontakt und Auskunft: Klaus-Dieter Kajet,
Tel. 033056 93700

Zeit (z.B. auch montags 18 Uhr möglich) nach Absprache

Ort: Besselstraße 14, 10969 Berlin

■ freitags, 9.30 – 11 Uhr

Wer ist Johannes?

„Das Thema ‚Johannes‘ bildet ein Entwicklungsproblem des Christentums und der Anthroposophie. Es begleitet beide von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, für beide ist damit auch die Frage nach ihrer Zukunftsentwicklung gestellt ...“

Wolf-Ulrich Klünker (aus: *Wer ist Johannes?*)

Kontakt und Auskunft: Klaus-Dieter Kajet,
Tel. 033056 93700

Zeit (z.B. auch montags 18 Uhr möglich) nach
Absprache

Ort: Besselstraße 14, 10969 Berlin

■ jeden 2. Mittwoch im Monat

Stammtisch Dreigliederung

Wir tragen zusammen, was die Soziale Dreigliederung in der Welt bewegt.

Kontakt: Michael Wilhelmi, Tel. 030 6117520

Ort: Sophienstraße 19, 10178 Berlin

■ Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr

Albertus Magnus und seine Bedeutung für die Anthroposophie

Zukunftsimpulse durch Rückbesinnung auf die
Bewusstseinsgeschichte

Vortrag mit Lichtbildern von Monika Elbert, Köln
(siehe Kalender)

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Im Anschluss an die Arbeit an den *Karma-Vorträgen* Rückkehr zu den frühen, grundsätzlichen
Schriften Rudolf Steiners

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kontakt/Auskunft: Jörn-Hinrich Volkmann,
Tel. 030 3235311

Versammlungsort: abwechselnd bei Teilnehmern
in Berlin-Hermsdorf und Berlin-Lübars.

Aktuellen Termin und Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

■ donnerstags, 19 – 21 Uhr

Studienarbeit an den Schriften und Vorträgen
von Rudolf Steiner

Versammlungsort und Auskunft: Dankmar und
Brigitte Bosse

Wollankstraße 113, 13187 Berlin, Tel. 030
4854816

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung sowie allgemeine Information, die Planung von Jahreszeitenfesten und anderer Aktivitäten sowie der Herausgabe des Blättchens.

Kontakt: Elisabeth Biesenthal, Tel. 030 7111687

■ Freitag (ausnahmsweise!), 11. April, 15 – 18 Uhr

Im Mai findet kein Treffen der Plenumsgruppe
statt!

■ Samstag, 14. Juni, 15 – 18 Uhr

(Näheres zu den Terminen siehe Kalender)

Anthroposophische Hochschulgruppe Bornstraße 11 e.V.

Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und
Studium, mit kulturellen Angeboten

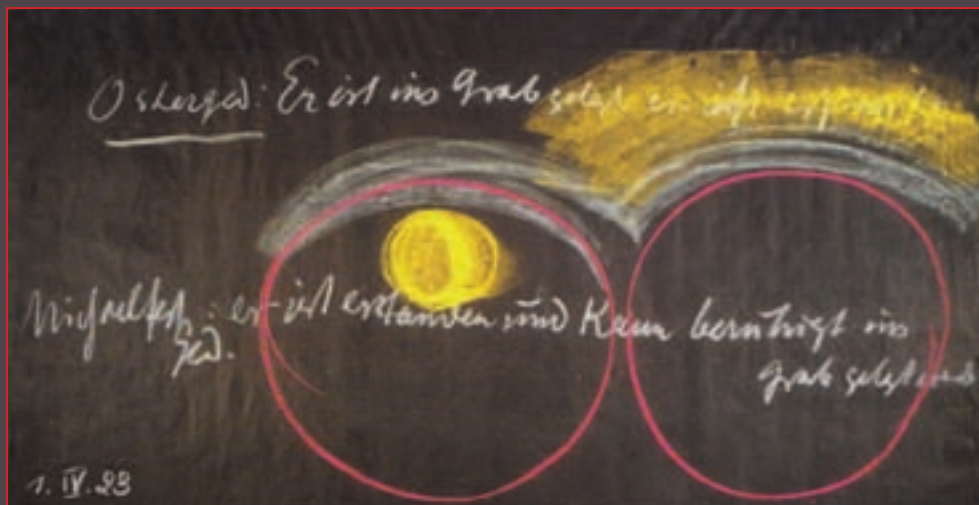
Bornstraße 11, 12163 Berlin

Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen unter
www.bornstr11.de

Bibliothek: Mail buecher@bornstr11.de

VIER JAHRESFESTE 2014

Die Wandlung der Lebenskräfte im Jahreslauf



Für die vielen anthroposophischen Gruppen und Einrichtungen in Berlin und Umgebung ist das gemeinsame Feiern der Jahresfeste eine einzigartige Gelegenheit regelmäßig wiederkehrender Begegnung und Kommunikation. Man versammelt sich im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, man schaut gemeinsam, wie die Kräfte der Natur sich im Laufe des Jahres in jeweils anderer Weise zu einem Bild fügen und wie sich in diesen Bildern geistig Wesenhaftes offenbaren kann. Nichts kann so freilassend Gemeinsamkeit stiften wie dieses bildhafte Geistbesinnen.

Die christlichen Feste finden ihren Ursprung in dem einmaligen Ereignis des Erdenlebens Christi. Begriffen und ergriffen werden muss dieses Ereignis aber immer wieder neu durch ein Miterleben der Zeit. Wenn Anthroposophie zum Inhalt des Gemütes wird, befähigt sie dazu, die Lebensvorgänge und Zeitprozesse der Erdenumgebung genau so mitzuerleben, wie sonst nur die Leibesprozesse.

Für das Jahr 2014 haben wir besonders in den Blick genommen, wie sich die Lebenskräfte im Jahreslauf wandeln und was sich zu Ostern, Johanni, Michaeli und Weihnachten in der elementarischen Welt vollzieht.

Martin Kollwijn

Festkreis: E. und D. Biesenthal, M. Bruhn, M. Kollwijn, H. Nixdorff und L. Tillmann

OSTERN	20.04.	19.00 h	Quellkraft des Lebendigen (u.a. M. Girke)
JOHANNI	24.06.	19.00 h	Lebenskraft und Jahreskreis (u.a. mit R. Steel)
MICHAELI	26.-28.09.		Der Blick in und über den Abgrund der Unternatur (u.a. mit V. Engelsman & Chr. Hitsch)
WEIHNACHTEN	25.12.	20.00 h	Menschen mögen es hören (u.a. mit P. Tradowsky)

Ort der Veranstaltungen: Rudolf Steiner Haus Berlin, Bernadottestraß 90/92 - T 832 59 32

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Telefon 030 25927122
info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Telefon 030 86393061
schule@annie-heuser-schule.de,
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 3368426
kfpludwig@t-online.de,
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier

Djorna Biswas, Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Telefon 030 88769235, Fax 030 88769236
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie und
künstlerische Kurse
Hedda-Maria Thimm,
Liebenwalder Straße 11/F, 13347 Berlin
Telefon 030 21477491
atelier.aurela@t-online.de, www.atelier-aurela.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 78958542
Renate Beck, Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 6245581
Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 21981071
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 78955082
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Telefon 030 6189898
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Telefon 030 36469363

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28, 14471 Potsdam
Telefon 0176 51793516
schwelgen@atelierGUELLEN.de,
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholz
Telefon 0176 54663070
Isabella Smolin, Telefon 0177 8229560
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 84108022, Fax 030 8326398
bibliothek@agberlin.de,
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen
Weihnachtsferien: immer 24. bis 31.
Dezember



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten

Di – Do 9 – 19.45 Uhr, Fr 9 – 19 Uhr, Mo geschl.

Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch** mit regelmäßig stattfindenden Lesungen, Buchvorstellungen und Gesprächen, zum Beispiel:

Freitag, 28. Februar, 19.30 Uhr

Die rote Blume – Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels, mit Hildegard Kurt

Weitere Termine und nähere Angaben zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem

Kalender hier in der mittendrin!

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebvoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12–14, 10829 Berlin
Telefon 030 20615520, www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Telefon 030 48624708, Fax 030 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Telefon 030 284977-40, Fax 030 284977-17
mail@mittendrin-in-berlin.de,
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Dag-Hammarskjöld-Saal
Telefon 030 84571890, Fax 030 84571899
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de,
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen

AIDS-Initiative auf anthroposophischer
Grundlage
Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Telefon und Fax 030 7843126
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke, Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Telefon 030 20666679
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de,
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Telefon 030 4492468, Fax 030 48496707
info@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Telefon 030 8610789/80, Fax 030 8610328
wilmersdorf@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem, Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Telefon 030 666300-0, Fax 030 66630066
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

Bergmannstraße 39–41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60–66, 14165 Berlin
Telefon 030 845706-0, Fax 030 845706-12
info@emil-molt-schule.de,
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

in der Rudolf Steiner Schule Berlin,
„Villa Föhrenweg“
Auf dem Grat 1–3, 14195 Berlin

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 23365665, Fax 030 50568698
familienforum@arcor.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg
Choriner Straße 25, 10435 Berlin
Telefon 030 453393, Fax 48495500
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de,
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis
Föhler Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Telefon 030 611089-0, Fax 030 611089-19
office@forumkreuzberg.de,
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 83009111
kontakt@freie-musikschule-berlin.de,
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Telefon 030 3699246-10, Fax 030 3699246-19
schule@havelhoehe.net,
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 70021, Fax 033203 70022
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Telefon 030 6151010-0, Fax 030 6151010-19
kreuzberg@waldorf.net,
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg,

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Telefon 030 420820-10, Fax 030 420820-117
info@schulemachen.com,
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Telefon 030 8009758-0, Fax 030 8009758-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Telefon 030 7856699, Fax 030 62722376
freiraum-eurythmie@t-online.de,
www.freiraum-eurythmie.de

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

gesundheit aktiv.

anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Telefon 030 6956872-0, Fax 030 6956872-29
verein@gesundheit-aktiv.de,
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Saal im Haus 28 / Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 399034-95/96, Fax 030 399034-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
www.christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Telefon 030 7883053, Fax 030 7883464
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Telefon 030 6120386
www.mainzer7.de

Orpheus Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Telefon 030 28484932, Fax 030 28879032
uzokempe@t-online.de,
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf, Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Telefon 030 25201404, Fax 030 25201403
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Telefon 030 35134350, Fax 030 43601212
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Telefon 030 818197-0, Fax 030 818197-10
info@parzival-schule-berlin.de,
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler, Clayallee 351, 14169 Berlin
Telefon 030 80498284
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35

Rita Sandau, Cranachstraße 35, 12157 Berlin
Telefon 030 85403388, 0162 9468437
Fax 03212 2403071
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Telefon 030 21469728
mail@ganzheitlichesheilen.net,
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Rosmarie Jäger, Kadettenweg 4, 12205 Berlin
Telefon 030 8122301
mail@rosmarie-jaeger.de,
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 830091-0, Fax 030 830091-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Telefon 030 27496797, Fax 030 27496790
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Telefon 030 8026378, Fax 030 80908263
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Telefon 030 8326453, Fax 030 8329272
thomas-haus@gmx.de,
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Telefon / Fax 030 8614440
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de,
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14–16, 14163 Berlin
Telefon 030 8017921
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin
Telefon 030 407283-0, Fax 030 407283-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Telefon 0331 972077, Fax 0331 87000380
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Teltower Damm 269, 14167 Berlin
Telefon 030 847883-300, Fax 030 847883-475
info@werkgemeinschaft-bb.de,
www.werkgemeinschaft-bb.de



**Bio-Heilkräuter, Bio-Tees & Gewürze, Naturheilmittel, Naturkosmetik, wir
beliefern in Deutschland viele Anthroposophische Einrichtungen.**

wie z.B. Ärzte-Kassen und Schulen

Herbathek® – Naturheilmittel
Gesundheitsgeschäft und Internethandel
Dietrich-Straße 10a, 10455 Berlin

Kontakt: Tel. 030 83 18 00
Prinzipalstraße 10a

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-16.00 Uhr

www.herbathek.com

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 Euro, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 Euro, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf: Konto Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto 25172310, BLZ 43060967, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10 BIC GENODEM1GLS, (Verwendungszweck: Kleinanzeigen) oder schicken ihn im Briefumschlag.

Zu vermieten: zwei übereinander liegende Wohnungen jeweils mit Balkon. Altbau, Seitenflügel, ruhig. Je 50m², jeweils 450 kalt plus 100 Euro Wohngeld. Friedenau. Ab April bzw. Mai. J. Mertens, Tel. 01732 365899

INSELZEIT – Erholung und Entwicklung auf Rügen. Biografiearbeit, Krisen- und Konfliktberatung, Trauerbegleitung, Stressregulation, individuell gestaltet. Marianne Exter, Lebensberaterin, Diplom-Religionspädagogin. Altefähr, Infos Tel. 038306 62255

Vorankündigung: Sommer Musik Tage, 3.–6. Juli 2014, mit Heinersdorfer Streichquartett (3.7., 20 Uhr, Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin: Mozart, Schubert, Debussy), Tenor und Gambenconsort (4.7., 20 Uhr, Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg: Contrason, 16./17. Jhdt. England), Elbviolen Hamburg (5.7., 18 Uhr, LabSaal Lübars: Haydn, Mozart, J. Strauß u.a.), Ball im LabSaal (5.7., 20 Uhr), Kammerorchester Lübars, Solisten (6.7.,

11 Uhr, LabSaal: Beethoven, Haydn, Mozart), Leitung: Peter Werner, Tel. 030 40375929, Mail sommer-musik-tage@arcor.de, www.tanzen-musizieren.de

Eine Gruppe von Menschen möchte gern eine **kleine anthroposophische Bibliothek mit Lesesaal** in Berlin-Mitte aufbauen. Wer unterstützt uns mit Geld- und Bücherspenden oder Mitarbeit? Bitte melden bei Andreas Matner, Zehdenicker Str. 22, 10119 Berlin, Tel. 030 25201404, Fax 030 25201403, Mail info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Karl Ballmer Saal sucht einen Mieter! Freundlicher, neu renovierter Veranstaltungssaal/Proberaum/Seminarraum in Kreuzberger Fabriketage (Liegnitzer Str. 15) für die Nutzung von Montag bis Freitag zu mieten! 190 m², vielseitig nutzbar, Stühle, Tische, Tafel, Leinwand und ein Klavier vorhanden. Nähere Infos: Jens Kapp, SinneWerk, Tel. 030 68079689-32, Mail: j.kapp@sinnewerk.de

Astrid Hellmundt Markus Lau Hintzenstern
www.text-bild-gestalt.de info@text-bild-gestalt.de 030 91742493

TEXT BILD GESTALT

(Fast) alles rund um Texte, Fotos und Gestaltung

DEMETER-ANBAU IN BRANDENBURG



Berthold Gimm vom Hof Kuhhorst im Regenfeld 2013.



BROTBACKEREI **demeter**

www.landbrot.de

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

Impressum

Veranstaltungshinweise bitte an

veranstaltungs kalender@agberlin.de

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen an

mittendrin@gmx.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für Ausgabe 3/2014

15. Mai 2014

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2013.

Herausgeber

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398

V.i.S.d.P.

Angelika Oldenburg

Redaktion und Texte (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
Mit Unterstützung von Sebastian Boegner, Gabriela Cramer, Barbara Ille mann, Katja Meyer zu Heringdorf

Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist der jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für Richtigkeit, Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen genannter Web-Seiten. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln aus mittendrin nur unter Angabe der Quelle und des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares.

Konzeption, Gestaltung und Satz

Markus Lau Hintzenstern, Astrid Hellmundt,
text-bild-gestalt.de

Fotos und Illustrationen

Roland Beck (© Paul Schatz Stiftung Basel), Charlotte Fischer, Rita Goldscheck, Astrid Heiland, Markus Lau Hintzenstern, Silva-Santisteban Larco, Jochen Quast, Rudolf Steiner Archiv, wikipedia, privat, Archiv

Anzeigen

Angelika Oldenburg, Markus Lau Hintzenstern,
mittendrin@gmx.net

Druck flyeralarm.de

© 2014

Auflage 4000 Exemplare

Bankverbindung

Anthroposophische Gesellschaft Berlin,
GLS Gemeinschaftsbank eG,
BLZ: 430 609 67, Konto-Nr.: 251 723 10
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS, Stichwort: mittendrin



Ganzheitlichesheilen
auf anthroposophischer Grundlage

Bettina Kandzia

Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Vieles was sich als Krankheit manifestiert, beginnt mit einer Blockade, einer Kränkung, einem unverarbeiteten Trauma.

Aktivieren Sie bewusst die Selbstheilungskräfte in Ihnen und Ihren Kindern, heilen Sie die Wunden der Vergangenheit, um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Ich begleite Sie auf diesem Weg.

»Wir alle brauchen zur eigenen Entfaltung und Entwicklung den anderen Menschen, der uns in unserem individuellen so sein annimmt, unterstützt und fördert.«



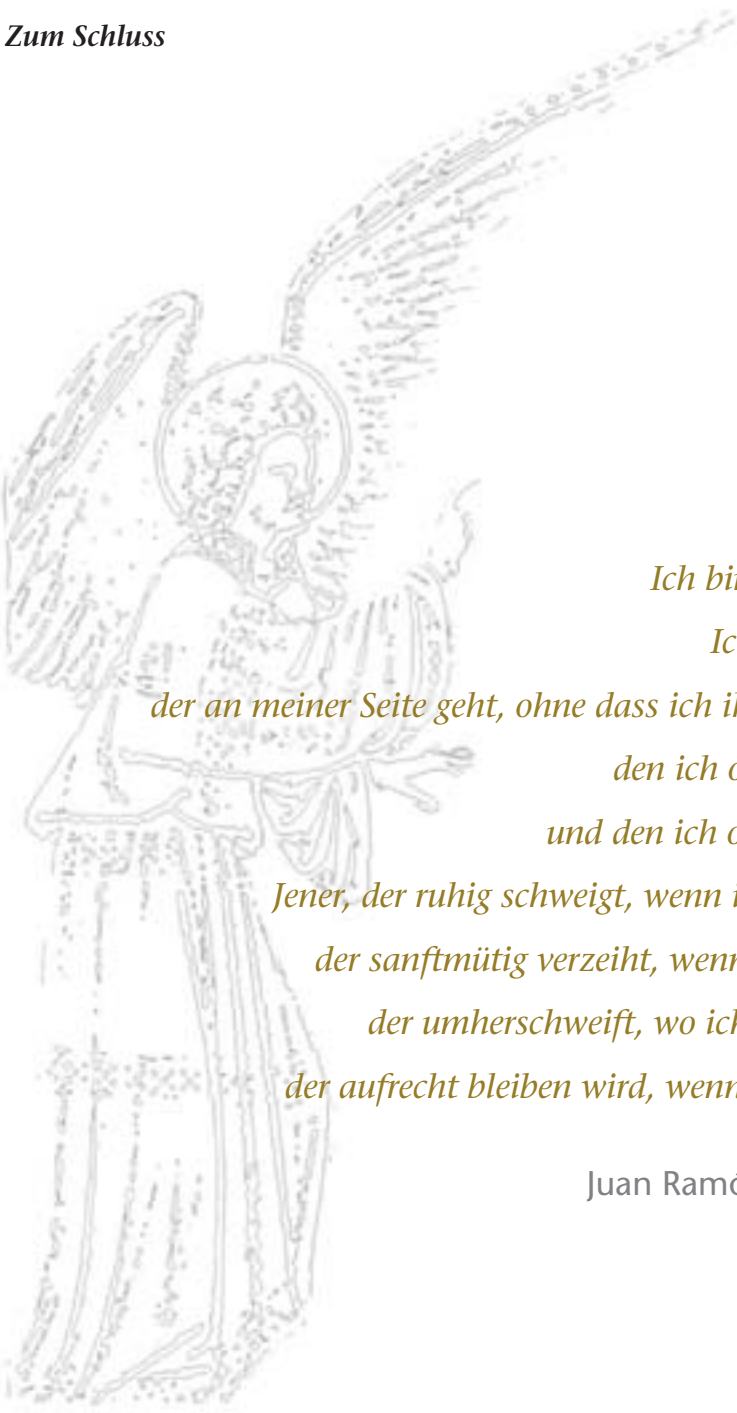
Die psychologische Beratung oder das Coaching kombiniere ich in der Praxis mit der körperorientierten Psychotherapie nach Gerda Boyesen oder der Metamorphose nach Robert St. John.

Weitere Praxisschwerpunkte sind:

- Burnout-Prävention
- Tinnitusbehandlung
- Wirbelsäulenthherapie
- Reflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage



Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net



Ich bin nicht ich.

*Ich bin jener,
der an meiner Seite geht, ohne dass ich ihn erblicke,
den ich oft besuche,
und den ich oft vergesse.*

*Jener, der ruhig schweigt, wenn ich spreche,
der sanftmütig verzeiht, wenn ich hasse,
der umherschweift, wo ich nicht bin,
der aufrecht bleiben wird, wenn ich sterbe.*

Juan Ramón Jiménez

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.



Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Mein Girokonto plant eine Kita

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial
und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird
- von der Kita bis zum Solarpark. www.gls.de



Filiale Berlin
Schumannstr. 10

